

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Nippes-Barometer

Wieder Stillstand im Straßenland

Schwerpunkt: Stadtplanung

Von alten Trassen bis zu Fußwegen

Neue Bezirksvertretung



Alle PolitikerInnen
auf einen Blick
Seite 12

Erste Mobilstation



Clever unterwegs
in Köln
Seite 21

Letztes Zoofachgeschäft



Klütsch hat
zugemacht
Seite 33

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!



Radlager GmbH

Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h
0221-734640 • radlager.de • facebook.com/radlager.de

Inhalt

Nippes-Barometer für Veedels-Projekte	4
Aufreger im Quartal	5
Alte Trasse für neuen Radweg	6
Nippes online neu erleben	8
Kurz notiert	9
Im alten Worringer Bahnhof geht eine Ära zu Ende	10
Mit Isi ist Mobilität easy / Zum Tod von Wolfgang Klein	11
Die neue Bezirksvertretung Nippes	12
Fußwege mit guten und schlechten Lösungen	16
Ein Stück der Merheimer wird generalsaniert	17
... aus der Geschichte von Nippes	18
Die Kinderseite	19
Versorgung der Patienten / Kurz notiert	20
Erste Mobilstation im Stadtbezirk Nippes	21
Ein Plätzchen für den Bildstock	22
Neues Wohnquartier St. Monika	23
Gymnasium demnächst im Bürgerpark	24
Mediencouts – eigentlich eine gute Idee	25
Ein Stück Alt-Nippes ist verschwunden	26
Spring mit aufs Dachlow-Mobil	28
Sachdienliche Hinweise / Ein Eintopf	29
Eine liebenswerte Netzwerkerin / Traglufthalle	30
Kein Baufortschritt in der Nordstraße	32
Zoogeschäft geschlossen / Sie probten die Liebe	33
Service / Impressum	34
Buchtipps	35

Das Nippes-Magazin 2/2021 erscheint am 01. Juni 2021
Redaktions- und Anzeigenschluss: 04. Mai 2021

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Grünanlagen im Veedel
- Neues Haus für De Flo
- Jfc-Medienzentrum im Clouth-Quartier
- Schaufenster Weidenpesch

Titelfoto: Biber Happe

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes, trotz des Lockdowns halten Sie wie gewohnt eine Ausgabe des Nippes-Magazins in Händen. An der Herausgabe werden wir nicht rütteln, wenn auch die Produktion in den letzten Wochen eine zähe Angelegenheit war. Es fehlt der direkte Kontakt zu den Menschen. Es kamen weder zufällige Treffen zustande, die häufig Anstoß für ein neues Thema geben, noch konnten wir uns mit Gesprächspartnern treffen. Deshalb gibt es leider auch kein Interview „Auf ein Kölsch im Kappes mit...“, weil dieses Format von der Nähe im Brauhaus lebt - das leider auch geschlossen ist. Ein wenig kam uns bei der Arbeit unser Schwerpunkt-Thema Stadtplanung entgegen, weil die Recherche dazu gut per Mail oder am Telefon stattfinden konnte. Aber auf Dauer macht es keinen Spaß, Verwaltungsvorlagen in verständliches Deutsch zu übersetzen. Natürlich haben wir in der ersten Ausgabe dieses Jahres auch wieder das Nippes-Barometer veröffentlicht. Leider dominiert hier schon so viele Jahre der Stillstand. Das zu ändern, hat sich die neue Bezirksvertretung vorgenommen. Wir stellen die 19 Kommunalpolitikerinnen und -politiker in einer kurzen Übersicht vor. Die Seiten können bei Bedarf einfach ausgeschnitten und an die Kühlschrantür gehängt werden. So hat man die neuen Gesichter täglich im Blick, die für mehr Transparenz bei den politischen Entscheidungen eintreten und sich für eine zügigere Umsetzung ihrer Beschlüsse einsetzen wollen. Das kann dem gesamten Stadtbezirk Nippes nur gut tun.

Unerwarteten, persönlichen Einschränkungen wohnt immer die Chance inne, dass etwas Neues entstehen kann. Das ist in den letzten Wochen im Umfeld des Bürgerzentrums passiert: Die neue Plattform nippeserleben.org ist online gegangen. Dort können sich Vereine, Initiativen und Akteure vorstellen, Termine veröffentlichen und sich vernetzen. Damit wir in Verbindung bleiben, bis wir uns alle wieder treffen dürfen. Von Angesicht zu Angesicht. Darauf warten wir alle sehnsüchtig.

St. Machnik

Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe

Biber Happe
Herausgeber



Nippes-Barometer für Veedels-Projekte

Wieder schaut das Nippes-Magazin Anfang des Jahres im „Barometer für Veedels-Projekte“ auf Fortschritte von Bauprojekten im öffentlichen Raum. Einen schnellen Überblick geben die Ampelfarben von Rot für Stillstand – mit Steigerung ins Tiefrote – bis Grün für Fertigstellung. Bei den großen Straßenbauprojekten – den Umgestaltungen der Neusser, Kempener und Niehler Straße – gab es im letzten Jahr keinen Fortschritt. Das ist bitter, denn diese Straßen sind marode und müssen dringend saniert und umgestaltet werden. Denn Nippes ist ein wachsender Stadtteil, wo immer mehr Menschen zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs sind. Stichwort wachsendes Veedel: Es bleibt zu hoffen, dass der Neubau einer Grundschule auf dem Gelände des ehemaligen Nippesbads – das 2012 abgerissen wurde – endlich Ende des Jahres beginnt. Ein zuverlässiges Gelb erhielt auch der Neubau einer Kita am Merheimer Platz. Zwar stehen die alten, maroden Gebäude aus den 1970er Jahren schon seit sechs Jahren leer, aber jetzt konnte immerhin ein Investor für den Neubau gefunden werden. *mac*

Gürteltrasse ausbauen



Was: Verbindung zwischen dem Ende des Gürtels in Mauenheim und der Mülheimer Brücke.

Warum: Jahrzehnte altes Straßenbauprojekt, um die Lücke der Gürtelstraße zu schließen.

Was läuft: An der Merheimer Straße und am Bezirksrathaus wurden kurze Strecken für RadfahrerInnen hergerichtet.

Geschichte: 2018 wurden die ursprünglichen Pläne zum Bau einer Autostraße aufgegeben. Stattdessen soll eine attraktive Fuß- und Radverbindung entstehen. Die Verwaltung hat dazu eine externe Projektkoordination beauftragt.

Öffnung von Einbahnstraßen



Was: Mehr Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr öffnen.

Warum: Den Fahrradverkehr in der Stadt sicherer und attraktiver machen, um Menschen und Umwelt zu schonen.

Was läuft: Im Dezember 2020 wurde in der Bezirksvertretung beschlossen, Einbahnstraßen im gesamten Bezirk generell für den gegenläufigen Radverkehr zu öffnen.

Geschichte: 2013 hatte die Verwaltung vorgeschlagen, die Einbahnstraßen für RadfahrerInnen zu öffnen. Die Umsetzung erfolgte bisher, aufgrund eines älteren BV-Beschlusses, sehr schleppend.

Kita Merheimer Platz



Was: Neubau einer Kindertagesstätte mit sechs Gruppen auf den Grundstücken der ehemaligen beiden Kitas Zonser Straße und Merheimer Platz

Warum: Der Bedarf an Plätzen zur Kinderbetreuung ist groß in Nippes.

Was läuft: Nach jahrelanger Suche wurde jetzt ein Investor gefunden, der die Kita mit Erbau-Vertrag baut und an die Stadt als Betreiber vermietet.

Geschichte: Seit 2015 stehen die beiden Kitas, die sanierungsbedürftig waren, leer. Die Kinder sind in Containern im Lis-Böhle-Park und in einer Kita in Neu-Ehrenfeld untergebracht. Schon seit Jahren liegen die Architekturpläne für den Neubau vor.

Grundschule altes Nippesbad



Was: Bau einer Grundschule plus Turnhalle auf dem Gelände des ehemaligen Nippesbads an der Friedrich-Karl-Straße

Warum: Der Bedarf an Schulen in Nippes ist groß.

Was läuft: Die Grundschule musste neu geplant werden, weil der Baugrund nicht für eine Modulbauweise geeignet war. Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen, der Ratsbeschluss wird vorbereitet. Baubeginn ist für Ende 2021 vorgesehen, geplante Fertigstellung 2023.

Geschichte: Das Nippesbad wurde Ende 2012 abgerissen. 2014 hat der Rat den Schulneubau beschlossen, der 2019 bezugsfertig sein sollte.

Umbau Neusser Straße



Was: Umgestaltung Neusser Straße von der Inneren Kanalstraße bis zum Niehler Kirchweg

Warum: Die Neusser Straße soll ein attraktiver und leistungsfähiger Stadtboulevard werden.

Was läuft: Nichts. Die BV erwägt, die alten Pläne unter Beteiligung der BürgerInnen zu überarbeiten. Wenn möglich, soll vorab der Kreisverkehr an der Gabelung von Neusser und Kempener Straße gebaut werden.

Geschichte: Die Neusser Straße soll aufgewertet und die Verkehrssicherheit soll erhöht werden. Im Herbst 2010 hat das Leverkusener Büro Isaplan entsprechende Pläne vorgelegt.

Umbau Kempener Straße



Was: Umgestaltung Kempener Straße von der Neusser Straße bis zur Lokomotivstraße.

Warum: Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer; Betonung der schönen Mittelallee.

Was läuft: Nichts. Weitergehende Abstimmungen zwischen der BV und der Verwaltung sind vorgesehen. Erste Priorität beim Umbau hat die Neusser Straße. Danach soll die Planung der Kempener Straße überarbeitet werden.

Geschichte: Die Kempener Straße soll aufgewertet und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Im Herbst 2010 hat das Leverkusener Büro Isaplan entsprechende Pläne vorgelegt.

Umgestaltung Niehler Straße



Was: Umgestaltung im Abschnitt zwischen Lis-Böhle-Park und Xantener Straße

Warum: Der Straßenraum soll neu geordnet werden, auch aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens durch die Neubebauung des Clouth-Quartiers.

Was läuft: Nichts. Auch hier lautet die Antwort aus dem Presseamt: Vor der weiteren Planungsbearbeitung sind weitergehende Abstimmungen zwischen der Bezirksvertretung und der Verwaltung vorgesehen.

Geschichte: Die breite Niehler Straße lädt zum Rasen ein. Es fehlen Radwege, breite Bürgersteige und klare Anordnung von Parkplätzen, um die Straße für Menschen ohne Auto sicherer zu machen.

Aufreger im Quartal

Ein immer wiederkehrender Aufreger sind Falschparker. Die Autos sind insbesondere für Menschen, die zu Fuß unterwegs sind, ein manchmal unüber-



windliches Hindernis. Sie versperren an Straßeneinmündungen die Bürgersteige derart, dass FußgängerInnen gezwungen sind, auf die Fahrbahn auszuweichen und Menschen mit Kinderwagen, Rollator oder im Rollstuhl kommen teilweise überhaupt nicht mehr durch. Das passiert auch immer wieder an der Ecke Kuenstraße / Schneider-Clauss-Straße, schrieb uns unser Leser Karl Wette. Er bemängelt, dass dieses verbotswidrige Parken viel zu selten vom Ordnungsamt aufgeschrieben wird. Abgeschleppt würde schon gar nicht.

mac

Küchen Breitbach

SEIT ÜBER 57 JAHREN

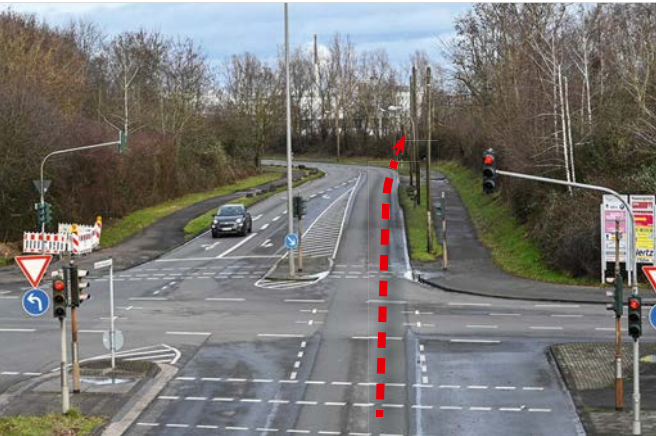
Ihre Traumküche
finden Sie in Köln-Niehl!



Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-766195
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de

Alte Trasse für neuen Radweg

Der Plan, die Äußere Kanalstraße von Bilderstöckchen durch Weidenpesch bis zum Kreisverkehr Niehler Ei zu verlängern, dürfte einzige Jahrzehnte alt sein. Dafür wurde all die Jahre eine Trasse freigehalten. Dieser Plan wird aufgegeben. Stattdessen soll die Strecke für einen Radweg genutzt werden. *Fotos: Biber Happe, tim-online.nrw.de*



gebiet Ginsterpfad, an der KVB-Werkstatt vorbei über die Neusser Straße und südlich vom Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti bis zum Niehler Ei. Es ist zudem geplant, den Radweg in das Radverkehrs-Haupttroutennetz der Stadt aufzunehmen.

Die Verwaltung schreibt in ihrer Vorlage, dass eine Autostraße mögliche „Siedlungserweiterungen“ in Bilderstöckchen und in Weidenpesch beeinträchtigen würde. Aktuell plant der schwedische

Das entschied der Stadtentwicklungsausschuss im Januar, die Bezirksvertretung Nippes hat im Grundsatz ebenfalls zugestimmt mit der Einschränkung, dass kein Rad-schnellweg gebaut werden soll, um den noch recht neuen Klimapark in Bilderstöckchen nicht zu beeinträchtigen. Die Trasse der verlängerten Äußeren Kanalstraße führt in Bilderstöckchen von der Escher Straße durch den Klimapark, in Longerich durch die Bahnunterführung, in Weidenpesch zwischen Nordfriedhof und dem Naturschutz-



Immobilienentwickler Bonava in Weidenpesch an der Straße Simonskaul, 330 Wohnungen und eine Kita zu bauen. Im Zuge der Aufstellung des notwendigen Bebauungsplans musste der Radweg mit berücksichtigt werden. Die zukünftigen Häuser liegen direkt an der Trasse; Umplanungen sind bei einer Radverkehrsstraße leichter möglich. Eine erste Untersuchung des Pkw-Verkehrs im Jahr 2002 hatte ergeben, dass auf den umliegenden Straßen wie Boltensternstraße, Industriestraße oder Johannes-Rings-Straße in Longerich die Entlastung durch den Bau einer neuen Straße nicht groß sei, sich für die dort wohnende Bevölkerung keine nennenswerten positiven Effekte ergäben. Diese Ergebnisse hatte eine aktuelle Untersuchung bestätigt. Dafür hätten die Menschen unter dem Autoverkehr zu leiden, die an der neu gebauten Straße wohnen. Die Umwidmung von Autostraße zu Radweg entspräche auch dem Strategiepapier „Köln mobil 2025“, dessen Ziel es ist, den Kfz-Verkehr zu reduzieren. *mac*

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www.physiotherapiewenzel.de

Stefanie Bold
0177-4085618

www.bold-coaching.de

Ausstellung
und
Upcycling
Workshops

14./15./16.5.21
14-18 Uhr

Im Atelier
50733 Köln
Simon-Meister Str.
42
Bitte anmelden!

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz

Redaktionelle Anzeige

Eine wichtige Aufgabe von Apotheken ist die sichere Versorgung ihrer Kundinnen und Kunden mit Medikamenten. Weil diese ein besonderes Gut darstellen, haben Apotheken auch im Lockdown geöffnet. Stichwort Versorgung: Was viele pflegende Angehörige nicht wissen, ist das zusätzliche Budget für Pflegehilfsmittel, das in der Apotheke zur Verfügung steht.

Etwas hat die Corona-Krise deutlich gemacht: Apotheken vor Ort sind unverzichtbar. Es ist ihr Auftrag, Kundinnen und Kunden sicher mit Medikamenten zu versorgen. „Arzneimittel sind ein besonderes Gut, für viele Menschen sogar überlebenswichtig“, betont Dr.



Helmut Beichler, seit 35 Jahren Inhaber der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz. „Deshalb haben wir trotz Lockdown zu unseren üblichen Zeiten geöffnet und stellen, ohne Einschränkung und im Verbund mit den anderen Apotheken in Köln, den Notdienst in der Nacht und am Wochenende sicher.“ Diese schnelle und auch sichere Versorgung 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche macht die Apotheken vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar. „Das schafft keine Versandapotheke“, meint Dr. Helmut Beichler. Zudem schreibt die Apotheken-Betriebsordnung vor, dass eine Apotheke den durchschnittlichen Bedarf an Medikamenten für eine Woche vorrätig haben muss und darüber hinaus noch die Arzneimittel, die in Notfällen gebraucht werden. Dazu gehören beispielsweise Schmerzmittel, Opioide, das heißt Betäubungsmittel wie Morphin, die sofort wirken, Antihistaminika als Mittel gegen den allergischen Schock, Cortison, Tetanusimpfstoff und natürlich auch Verbandstoffe und Einwegspritzen und -kanülen. „Das ist gesetzlich genau geregelt und un-

terscheidet Apotheken beispielsweise von Supermärkten“, erklärt Dr. Helmut Beichler. Und noch etwas macht für den Apotheker die Apotheken vor Ort unverzichtbar und essentiell: „Es besteht gerade jetzt ein großer Bedarf an persönlicher Ansprache von unseren Kundinnen und Kunden. Wir haben über Jahre den persönlichen Kontakt und Vertrauen aufgebaut. Die Menschen akzeptieren uns als Gesundheitsexperten, suchen unseren Rat und befolgen ihn auch.“ Dazu gehören auch weiterhin Abstand halten, häufiges Hände waschen und einen Mund-Nasenschutz tragen. „Denn nur gemeinsam können wir das Virus besiegen“, meint Dr. Helmut Beichler.

Wer Angehörige pflegt, ist für jede Hilfe dankbar, gerade auch, wenn es sich um konkrete, finanzielle Unterstützung handelt. Ab Pflegegrad II stehen jeden Monat 40 Euro für Pflegehilfsmittel zur Verfügung, die direkt und ohne Verordnung in der Apotheke erhältlich sind. „Es sind acht Pflegehilfsmittel wie beispielsweise Fingerlinge, Einmalhandschuhe, Mundschutz oder Hand- und Flächendesinfektionsmittel, die auf einer Liste zusammengefasst sind“, erklärt Apotheker Dr. Matthias Zons. „Diese Unterstützung steht jedem Pflegefall zu, unabhängig vom Geld, das Pflege- oder Krankenkassen zahlen.“ Bis Ende März gilt sogar ein monatlicher Satz von 60 Euro, weil in



der Corona-Zeit gerade für bestimmte Verbrauchsmittel die Preise gestiegen sind. „Wir beraten gerne zu diesen Pflegehilfsmitteln, übernehmen auch die Abrechnung und liefern die Hilfsmittel im Rahmen unseres Botendienstes kostenlos nach Hause“, so Zons.

Im letzten Jahr wurde das elektronische Zahlungssystem der Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz erweitert, so dass jetzt auch mit Kreditkarten (Visa und Mastercard) bargeldlos bezahlt werden



kann. Und natürlich können weiterhin Kundinnen und Kunden Payback-Punkte auf alle nicht verschreibungspflichtigen Medikamente sammeln.



Adler-Apotheke am Wilhelmsplatz
Viersener Straße 12

50733 Köln

Telefon 0221 972 65 55

Fax 0221 972 65 56

www.adler-apotheke.org



Öffnungszeiten

Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr

Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

Besuchen Sie uns auf  

Nippes online neu erleben

Einerseits finden in den letzten Monaten immer mehr Treffen gezwungenermaßen online statt. Andererseits wünschten sich schon lange viele Bürgerinnen und Bürger in Nippes eine Plattform, die möglichst gebündelt alle Vereine, Initiativen und Akteure versammelt, die sich im Stadtteil engagieren. Mit nippeserleben.org gibt es jetzt diese Anlaufstelle im Internet.

Foto: Adobe Stock

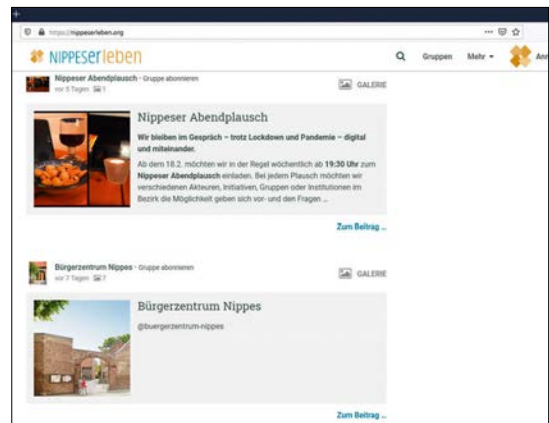
Das Ergebnis ist die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Bürger-

maßgeblich aufgebaut hat. Die Internetplattform beruht auf einer Open-Source-Software. Nach einer Registrierung können von den Besuchern der Seite Gruppen erstellt sowie Beiträge verfasst werden und insbesondere auch Termine von Veranstaltungen oder Treffen veröffentlicht werden. Es können sich beispielsweise nicht nur Vereine vorstellen, sondern auch Privatpersonen ihre Ideen oder Wünsche aufschreiben. Darüber hinaus lässt sich auch ein inter-

netzen, das seine Aufgabe darin sieht, Initiativen im Stadtteil zu vernetzen, und Vera Schemann, die eigentlich als Mathematikerin an der Universität zu Köln arbeitet und nippeserleben.org

ner Bereich anlegen, so dass Gruppen untereinander und geschützt sich austauschen können. „Die Webseite wird in Deutschland gehostet“, erklärt Helga Gass, Leiterin des Bürgerzentrums Nip-

pes. „Das heißt der Zentralrechner steht nicht im Ausland.“ Nippeserleben ist ein nicht-kommerzielles Angebot, das eine Alternative zu Facebook, WhatsApp oder auch Plattformen wie nebenan.de bietet, um sich zu vernetzen und schnell Informationen zu verbreiten. „Das Programm wurde in Rostock entwickelt und auch schon in Greifswald und Schwerin erfolgreich genutzt“, weiß Schemann, die eine solche Plattform vermisst hat, weil sie häufig in ihrem Leben den Wohnort gewechselt hat und sich in



freiRaum kann man sich schaffen!

freiRaum
SELF STORAGE IN KÖLN

Privat & gewerblich lagern



Jetzt in Köln-Riehl!

freiRaum Self Storage

Boltensternstr. 157, 50735 Köln

info@freiraum.koeln
www.freiraum.koeln

Hotline: 0221.177.35600
Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr



Wir sind Partner der
First Elephant Group.

Extra-Stauraum für Ihre Möbel,
Winterreifen, Aktenordner,
Deko-Kisten etc.

Zwischen- oder Langzeitlagerung
großer und kleiner Dinge geht
unkompliziert in den freiRaum-
Lagerboxen!

Jetzt mit Rabatt-Aktion –
Sprechen Sie uns gerne an!

**Mehr als 230 Lagerboxen
zwischen 1m² und 18m².**

Individuell, sicher, trocken – alles
ist rundum gut aufgehoben.

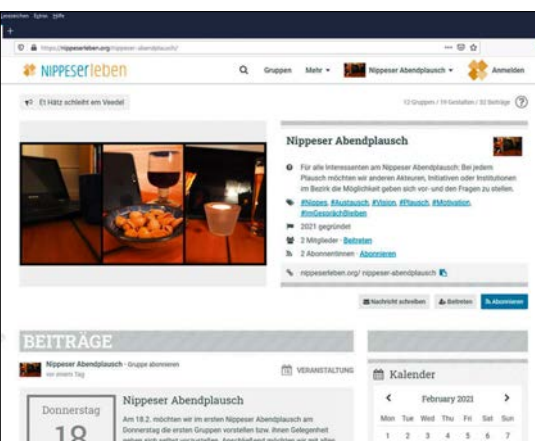
Zugangszeiten:

täglich von 06.00 – 22.00 Uhr

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do: 09.30 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr
Di, Fr: 09.30 – 14.30 Uhr
und nach Absprache





ihrem Umfeld immer wieder neu orientieren musste. Während des Lockdowns fand sie die Zeit, in Nippes eine solche Anlaufstelle aufzubauen.

„In den letzten Wochen und Monaten ist mir immer wieder aufgefallen, wie schwierig es ist, Menschen mit Aktionen und Ideen zu erreichen, wenn die üblichen Kommunikationswege wegfallen“, benennt Gass einen weiteren Aspekt, der zum Aufbau der Seite geführt hat. „Deshalb bin ich froh, dass wir mit der großen ehrenamtlichen Un-

terstützung die neue Internetplattform entwickeln konnten.“ Die Kosten trägt das Bürgerzentrum, das auch einen Blick darauf wirft, dass die Seite nicht für kommerzielle Zwecke missbraucht wird oder Beschimpfungen jeglicher Art veröffentlicht werden. Gleichzeitig mit der Plattform ist Mitte Februar ein Online-Format gestartet, das die Seite ergänzt. Der „Nippeser Abendplausch“ findet jeden Donnerstag um 19.30 Uhr statt und ist natürlich mit der neuen Plattform verbunden. Eine Anmeldung erfolgt entweder über die gleichnamige Gruppe, die auf nippeserleben.org eingetragen ist oder per E-Mail info@nippeserleben.org. „Die Idee ist, dass sich an jedem Termin drei Akteure mit einem kurzen Impuls vorstellen und es danach die Gelegenheit für Austausch, Fragen, Gespräche und Diskussionen gibt“, erklärt Gass. „Der Rahmen ist also geschaffen und wir hoffen auf viel aktive Teilnahme. Und weil wir Neuland betreten, würden wir uns über Fragen, Hinweise, Kommentare und Feedback sehr freuen.“

mac

<https://nippeserleben.org>

Seniorentreff am Telefon

Leider ist der Seniorentreff in der Yorckstraße wie viele andere Einrichtungen immer noch geschlossen. Die Besucherinnen und Besucher vermisse-



sen ihre Anlaufstelle sehr und deshalb hat Margit Lieser, die sich um die Organisation der Angebote kümmert, eine Telefonsprechzeit eingerichtet, um den Kontakt zu halten. Montags und freitags von 14 bis 16 Uhr freut sie sich über Anrufe unter der Nummer: 0221/760 69 00. Denn viele TeilnehmerInnen vermissen auch die offenen Angebote. Ein Angebot läuft jetzt digital weiter: Der Englischkurs wird als Zoom-Sitzung durchgeführt. Nähere Informationen bei der Kursleiterin unter der Rufnummer 0221/ 76 61 49.

mac

Selbst schneiden mit Anleitung

Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de

Näh·Café
Roter Faden

✂ Näh-Plätze
✂ Näh-Kurse
✂ Material

Nyingma Zentrum
BewusstSein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga · Meditation · Buddhismus

Hier in Nippes: Siebachstr. 66 · www.nyingmazentrum.de

Gutes muss nicht teuer sein!

Secondhand
Franziska's Schatzkiste

Franziskastraße 3c • 50733 Köln • Tel.: 0160 837 08 06
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de • franziskas-schatzkiste.jimdo.com

WERTSTOFF
SINNVOLE KLEIDUNG

NEUE FRÜHJAHR-SOMMER
KOLLEKTIONEN EINGETROFFEN!
NACHHALTIG UND FAIR.

Florastr. 7, Köln - Nippes | www.wertstoff.koeln
Infos zu aktuellen Öffnungszeiten über unsere Webseite

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

pro natura
Leben von und mit der Natur

Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42

Mo-Fr: 10.00-13.00
14.30-18.30
Sa: 10.00-13.00
Mi-Nachmittag
geschlossen

www.pronatura-koeln.de

Fritz Bredel
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 · 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 · e-mail: rabredel@t-online.de

Im alten Worringer Bahnhof geht eine Ära zu Ende

Der langjährige Leiter des Beschäftigungsträgers Zug um Zug Dr. Martin Schmitz ist in Rente gegangen. Damit geht eine Ära zu Ende. Er hat zusammen mit Dr. Walter Schulz den gemeinnützigen Verein, der Menschen neue Perspektiven für den Arbeitsmarkt bietet, in den vergangenen 30 Jahren in Nippes aufgebaut. *Foto: Biber Happe*

Seit 1989, mehr als 31 Jahre, leitete der Diplompädagoge - zuletzt zusammen mit Helga Gass - Zug um Zug e. V., der

mittlerweile Pädagogen, Sozialarbeiter, Psychologen oder Ergotherapeuten in speziellen Schulungen und Eingliederungsprojekten um die berufliche und soziale Integration der Arbeitslosen. 2012 wurde Zug und Zug schließlich sogar selbst zum Arbeitgeber. Der Nahkauf-Lebensmittelmarkt in Alt-Niehl wurde eröffnet und 2016 noch einer in Weiden. Dort arbeiten behinderte und nicht behinderte Menschen erfolgreich zusammen.

Auch die Arbeitskraft von Schmitz wird noch gebraucht,

um die Nachfolger im geschäftsführenden Vorstand Mercedes Monica Wunsch und Bastian Revers zu begleiten. „Zurzeit kümmere ich mich noch um Konzepte für Ausschreibungen“, sagt der 65-Jährige, der mit seiner Frau in der Südstadt wohnt. „Es ist eher ein fließender Übergang in den Ruhestand, denn aufgrund meiner vielen Kontakte und dem Netzwerk, das wir in Jahrzehnten aufgebaut haben, sind manche Fragen schneller zu beantworten.“ Die Zeit, wenn die Arbeit dann tatsächlich beendet ist, will Schmitz ganz entspannt auf sich zukommen lassen: „Wir freuen uns darauf, wenn wir unsere Enkelkinder in Bamberg endlich wiedersehen können und nicht mehr nur online Verstecken spielen müssen.“ Zug um Zug in Nippes kann Schmitz entspannt abgeben. Der Verein steht auf soliden Füßen und sein Angebot wird weiterhin gebraucht. *mac*

www.zugumzug.org

„Die letzten Wochen in Nippes waren ...

... für mich eher trist, weil ich die Zwischenstopps in den Cafés vermisste.“

Andrea (59)



seine Geschäftsräume im alten Worringer Bahnhof an der Kempener Straße hat. Der Wiederaufbau des Bahnhofs in Nippes war die Geburtsstunde des Trägers der Beschäftigungsförderung. 1984 stand das alte Gebäude dem Bau der S-Bahn-Strecke von Köln nach Neuss im Weg und wurde zum symbolischen Preis von einer Mark verkauft. Sein Wiederaufbau, der vom Kirchenkreis Köln-Mitte unterstützt wurde, war ein Projekt, um arbeitslosen Jugendlichen zu helfen. Daraus entwickelte sich im Laufe von mehr als drei Jahrzehnten einer der großen Beschäftigungsträger Kölns mit zurzeit 140 MitarbeiterInnen. „Wir haben pro Jahr 3.000 bis 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unseren Projekten“, erklärt Schmitz, „die wir einerseits fördern, damit sie wieder fachlich und persönlich auf dem Arbeitsmarkt Beschäftigung finden. Andererseits kümmern wir uns um Menschen, die gesundheitlich beeinträchtigt sind, damit auch sie durch Integration Arbeit finden und gesellschaftliche Teilhabe erleben.“ Auftraggeber sind unter anderem die Jobcenter Köln und Leverkusen, die Bundesagentur für Arbeit oder die Diakonie Rheinland. Fand diese Arbeit in den Anfangsjahren insbesondere in Werkstätten für Schreinerei, Zimmerei oder Textilarbeiten statt, die von Zug um Zug im Stadtbezirk Nippes betrieben wurden, kümmern sich

ATELIER RALF BAUER
Wir machen das Bild



Passfotos und Bewerbungsfotos
sind momentan
mit Termin möglich!

Was geht?

Auf unserer Homepage
erfahrt Ihr ob wir Fotografieren.

Neusser Str. 198
Tel: 0221.169 379 44
www.atelier-ralfbauer.de

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrillos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

Mit Isi ist Mobilität in Nippes easy

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2020 testen die Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) in Nippes ein neues Angebot, das Busse und Bahnen auf ihren üblichen, festgelegten Wegen ergänzen soll. Es heißt Isi und die zugehörigen Fahrzeuge mit weiß-roter Lackierung erinnern an Londoner Taxis. *Fotos: KVB, Christoph Seelbach, tim-online.nrw.de*

Gerade für ältere Menschen, die am unteren Teil der Florastraße wohnen, ist der Weg zu den Geschäften auf der Neusser Straße weit und der öffentliche Perso-

zeuge haben zudem einen bequemen Einstieg und auch Rollstühle können befördert werden.



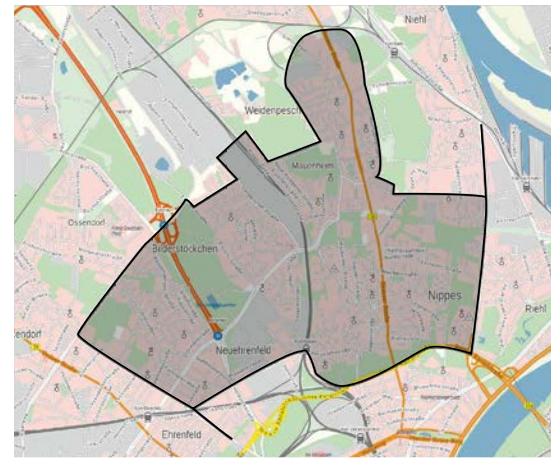
Das klingt bequem, unkompliziert, kostengünstig und ist auch noch umweltfreundlich, weil das Isi-Auto elektrisch unterwegs ist, aber zurzeit nur in den Stadtbezirken Nippes und Porz. Vier Jahre soll diese Pilotphase andauern, um zu schauen, wie das Angebot angenommen wird. Der Betrieb in der Nacht ist aufgrund der Pandemie noch ausgesetzt. Die Kosten teilen sich die KVB und die Stadt; es gibt keine

Förderung. Realisiert wird das Projekt - die Umsetzung eines Ratsbeschlusses - in Zusammenarbeit mit Viavan, der ähnliche Angebote in anderen Städten begleitet.

nennahverkehr (ÖPNV) existiert nur in Form eines Rufbuses. Hier kommt Isi - der Name erinnert an das englische Wort easy für leicht - gerade recht. Per Telefon (0221/ 547 33 33) oder über eine App auf dem Smartphone lässt sich das Angebot von montags bis freitags von acht bis 15 Uhr buchen, das ähnlich wie ein Taxi funktioniert. Das Auto hält allerdings nicht direkt vor der Haustür, sondern an festgelegten Haltepunkten, die auf sehr kurzen Wegen leicht zu Fuß zu erreichen sind. Das erklärt die freundliche Stimme am Telefon oder vermittelt die App. Und im Isi-Auto sitzen auch, anders als im Taxi, gegebenenfalls schon bis zu fünf andere Fahrgäste, zurzeit allerdings nur drei insgesamt. Die optimale Wegstrecke hat zuvor ein Computer berechnet,



damit sich die Fahrt auch lohnt. Denn Isi kostet nicht mehr als eine Fahrt der Preisstufe 1b - kann beim Fahrer allerdings nur bargeldlos bezahlt werden - oder ist kostenlos, wenn der Fahrgast schon ein Abo der KVB hat. Die weiß-roten Fahr-



In dieser Pilotphase ist das „Bediengebiet“ noch eingeschränkt, das heißt von Nippes ist noch keine Fahrt beispielsweise nach Seeberg möglich. Zurzeit können nur von Nippes die Stadtteile Bilderstöckchen, Mauenheim, Weidenpesch und Neuehrenfeld angefahren werden oder umgekehrt oder untereinander. Aber wer vom unteren Ende der Florastraße zum Bezirksratshaus muss oder zum Nordfriedhof will, ist über die neue Beförderungsmöglichkeit froh, die das vorhandene ÖPNV-Angebot verbessert und das Stadtgebiet noch kleinteiliger erschließt. *mac*

www.kvb.koeln/mobilitaet/isi/

Zum Tod von Wolfgang Klein

Anfang Dezember ist Wolfgang Klein im Alter von 75 Jahren verstorben. Im St. Vinzenz-Hospital geboren, wohnte er fast sein ganzes Leben direkt am Wil-

helmsplatz und hatte noch eine andere enge Verbindung zu seinem Veedel: Er sammelte alte Postkarten mit Motiven aus Nippes. Über einen Zeitraum von zwanzig Jahren hat die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz aus diesem Fundus von historischen Bildern einen Kalender für ihre KundInnen herausgebracht.



„Ich kann mich an diesen Fotos ereifern, weil es früher schöner war als heute,

die Häuser waren einfach schöner“, sagte er einmal im Gespräch mit dem Nippes-Magazin. Anlass war die Veröffentlichung eines zweiten Buchs mit alten Fotos aus Nippes. Beide Bände mit dem Titel „Archivbilder Köln-Nippes“ hat er zusammen mit dem Stadtteilhistoriker Reinhold Kruse veröffentlicht. Für Klein erzählte jedes Bild eine Geschichte, nicht nur über die Menschen, die darauf abgebildet waren, sondern auch über die Ortsgeschichte von Nippes. Immer wieder hat er auch in Ausstellungen seine

Schätze gezeigt. Nach einem schweren Schlaganfall Ende 2011 lebte Klein bis zu seinem Tod im Zentrum für Betreuung und Pflege Phoenix Köln-Nippes, dem ehemaligen Haus Christian Runkel. Er war auf den Rollstuhl angewiesen und konnte nicht mehr in seinem Veedel unterwegs sein. Der Schatz an Postkarten als Erinnerung an sein Nippes ist ihm bis zum Schluss geblieben. *mac*

Die neue Bezirksvertretung Nippes

Die Kommunalwahl im letzten Jahr bedeutete für die Bezirksvertretung (BV) eine Runderneuerung. Bis auf Christoph Schmitz und Daniel Hanna, beide CDU, sind 17 neue Kommunalpolitiker und – politikerinnen in das Gremium gewählt worden, die wir auf den folgenden drei Seiten in kurzen Steckbriefen vorstellen. Gerade viele jüngere Menschen hatten sich zur Wahl gestellt, weil sie sich für ihren Stadtteil politisch engagieren möchten, sie möchten mitreden und mitgestalten. Damit sind in der neuen BV gesellschaftliche Gruppen – wie beispielsweise junge Familien, die in den letzten Jahren nach Nippes gezogen sind – vertreten, die in den vergangenen Wahlperioden im Gremium unter-

repräsentiert waren. Gleich fünf Parteien – die Grünen, Die Linke, FDP, Gut und Klimaafreunde – haben sich zum Bündnis „Gemeinsam für Nippes“ zusammengeschlossen. Mit ihren zehn Stimmen haben sie die Mehrheit und können ihre Vorstellung von ökologischer und sozialer Innovation für den Stadtbezirk umsetzen. Das reicht von Klimaschutz über den sozialen Zusammenhalt bis zum Bau von neuen Kitas und Schulen. Darüber hinaus ist es allen wichtig, Entscheidungen transparenter zu machen, das Ringen um die beste Lösung öffentlich zu machen. Dabei, betonte die neue Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert, möchte sie alle Menschen im Bezirk mitnehmen. *mac*

Dr. Diana Siebert (63)
Bezirksbürgermeisterin



Die neue Bezirksbürgermeisterin hat viel Erfahrung in der Kommunalpolitik, denn 15 Jahre lang war sie Geschäftsführerin des Kreisverbands von Bündnis 90/ Die Grünen in Köln.

Zuvor, von 1994 bis 1999, gehörte sie als Mitglied der Bezirksvertretung Innenstadt an. Mittlerweile arbeitet sie wieder als Historikerin und möchte als Bezirksvertreterin in Nippes dazu beitragen, dass der Stadtbezirk für alle da ist. *mac*



Henning Meier (39)
1. stellvtr. Bezirksbürgermeister



Der Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht wurde in Düren geboren und lebt seit zwölf Jahren in Köln. Seit 2009 bei den Sozialdemokraten politisch aktiv, hat er zum ersten Mal ein

Mandat. „Ich habe mich spontan in Nippes verliebt und will im Stadtteil und im Bezirk etwas bewegen, auch weil ich erlebe, wie gut hier das Zusammenleben der unterschiedlichsten Menschen klappt.“ *mac*



Marc Urmetzer (29)
2. stellvtr. Bezirksbürgermeister



Der Glasermeister sammelte bereits in der vergangenen Wahlperiode als Bezirksvertreter in Chorweiler politische Erfahrung. „Mir gefällt bei der Kommunalpolitik der direkte Bezug

zu den Menschen und ihren Anliegen vor Ort.“ Wichtig sei zudem, dass in der BV unterschiedliche Generationen vertreten seien und die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. *mac*



Max Beckhaus (47)
Fraktionsvorsitzender



Die Klimakrise und die Wahl von Donald Trump 2016 haben Beckhaus bewegt, nicht mehr nur einfaches Mitglied der Grünen zu bleiben, sondern sich „am ersten Ort“ kommunalpo-

litisch zu engagieren, in der Bezirksvertretung. Der Volkswirt und Erzieher, der sich zurzeit um seine Familie kümmert, ist zudem Sprecher des Grünen-Arbeitskreises Klima und Umwelt. *mac*



Sandra Vogel (36)
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



Die Umweltpianerin, die in Hilden geboren wurde und seit 2013 in Köln lebt, ist „mit Politik aufgewachsen“, war schon als Studentin aktiv bei den Grünen. Jetzt hat sie ihr erstes

Mandat. „Ich finde es spannend zu erleben, wie Politik funktioniert und freue mich, an kleinen, positiven Veränderungen direkt vor der Haustür mitgestalten zu können, im Kontakt mit den Menschen.“ *mac*



Deniz Ertin (37)



Der Politikwissenschaftler arbeitet als Referent im Landtag und hat seine Doktorarbeit abgeschlossen. Das war für den Pfälzer der richtige Zeitpunkt, in die Kommunalpolitik einzusteigen. „Ich möchte die Verkehrswende hier in Köln voran bringen und finde es zu-

dem wichtig, dass auch jüngere Menschen in der BV vertreten sind. Und das hat nach der jüngsten Wahl gut geklappt.“ *mac*



Dr. Heike Havermeier (37)



Erst seit drei Jahren lebt die gebürtige Detmolderin in Köln und arbeitet bei einer schwedischen Stiftung als Dozentin für Deutsch als Fremdsprache. Ihre politische Erfahrung be-

schränkte sich bisher auf die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen ihrer Partei. Jetzt geht es in der Kommunalpolitik von der inhaltlichen Ebene auf die Ebene der politischen Entscheidungen. *mac*

Horst Thelen (77)



Der pensionierte Lehrer hat langjährige Erfahrung als Kommunalpolitiker. Bevor er jetzt wieder in die Bezirksvertretung Nippes zurückkehrte, war er als Ratsmitglied 16 Jahre Vorsitzen-

der des Beschwerdeausschusses und zuvor zehn Jahre schulpolitischer Sprecher seiner Partei. „Meine Motivation, weiter politisch gestaltend mitzuwirken, ist immer noch sehr groß, weil wir auch in der BV viel erreichen können.“ *mac*

Maximilian Pinnen (35)
Fraktionsvorsitzender

Schon einmal, von 2009 bis 2014, gehörte Pinnen, der bei der DAAD in Bonn als Referent arbeitet, der Bezirksvertretung an. Die letzten Jahre hatte der Niehler seinen Fokus auf

die Parteiarbeit gerichtet. „Jetzt möchte ich wieder stärker in der Politik mitgestalten, gerade auch in Nippes. Die Stadtteile im Bezirk sind sehr unterschiedlich und diese Vielfalt möchte ich erhalten. Und das geht nur solidarisch.“ *mac*

Frank Klasen (58)
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Der Jugendschutzbeauftragte bei der Mediengruppe RTL Deutschland/ Super RTL ist erst seit 2018 Mitglied der SPD: „Nach 40 Jahren Meckerei kümmere ich mich jetzt selbst.“ Er möchte

als Bezirksvertreter allen Stadtteilen im Bezirk eine Stimme geben. Darüber hinaus ist für ihn eine zügige, transparente und sichtbare Umsetzung der wichtigsten Anliegen im Stadtbezirk eine der dringenden Aufgaben in seinem Ehrenamt. *mac*

Carsten Bitzhenner (47)



Der Gesamtschullehrer ist seit vier Jahren in der SPD und war bisher im Ortsverein Riehl aktiv. „Ich bin in der BV, weil ich eine von Parteien getragene Demokratie für sinnvoll halte. Wir

sind selber Bürger, nehmen die Stimmung im Veedel auf, diskutieren, um die beste Lösung zu finden. Das kann mitunter mal länger dauern, aber der Konsens ist der Kit, der Köln zusammenhält.“ *mac*

Christoph Schmitz (51)
Fraktionsvorsitzender

Seit 2009 gehört der Anwalt der Bezirksvertretung an und ist neben Daniel Hanna, ebenfalls CDU, einer der beiden Kommunalpolitiker, der kein Neuling in diesem Gremium ist. Der

gebürtige Bonner, der in Bergheim aufwuchs, engagiert sich schon seit seiner Jugend politisch. Gerade Kommunalpolitik sei für ihn sehr vielfältig und auch nach vielen Jahren noch immer interessant. *mac*

Kerstin Preuss (62)
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Über den ehemaligen Rats Herrn Dr. Walter Gutzeit kam die Architektin zur Politik. Politische Erfahrung sammelte sie in der letzten Wahlperiode, denn seit 2014 unterstützte Preuß

ihre Fraktion als Geschäftsführerin im Bezirksrathaus. 2020 kandidierte sie selbst als Bezirksvertreterin: „Ich finde Kommunalpolitik sehr interessant. Und ich möchte in Nippes etwas bewegen.“ *mac*



**Studio für Körperhaltung
aufrecht · leicht · beweglich**

- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Brigitte Stapper · Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln
aufrecht-leicht-beweglich.de · 0221.1206504

CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung



www.liviakeramik.de

Livia Wachsmuth Wilhelmstraße 18 Tel. 72 38 70
mittwochs 10 - 18 und jeden Tag nach Vereinbarung

PODOLOGISCHE PRAXIS
KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE

FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47





YOGAKASHA
Yoga and Golden Retreats

Buche jetzt deine Auszeit weltweit

Tammy Assanoff · 0178 982 88 45 · www.yogakasha.de

Daniel Hanna (33)

CDU

Seit 2014 gehört Hanna, der sein ganzes Leben in seinem Veedel Bilderstöckchen verbracht hat, zur Bezirksvertretung. „Meine Motivation, in der BV mitzuarbeiten und mitzugestalten, hat sich in all den Jahren nicht geändert“, erklärt der Produktentwickler einer Versicherung. „Es geht mir darum, die Lebensqualität im Stadtteil und im gesamten Stadtbezirk jetzt und für die Zukunft zu erhalten und weiterzuentwickeln.“ *mac*

Markus Frank (53)

DIE LINKE.

Der pharmazeutisch-technische Assistent ist seit seiner Jugend politisch aktiv, unter anderem bei den Falken und in der Umwelt- und Friedensbewegung. „Klimaschutz und Wohnungsnot sind die aktuellen Probleme, die auch auf die Tagesordnung einer Bezirksvertretung gehören“, sagt der gebürtige Düsseldorfer, der im Ruhrgebiet aufgewachsen ist. Zudem möchte er seine Partei in der BV sichtbarer machen. *mac*

Luca Leitterstorf (24)

AfD

Der Jurastudent ist neu in der BV und auch ein Neuling in der Kommunalpolitik. „Die Bezirksvertretung ist die unterste Ebene der Politik ohne die großen Entscheidungen, aber mit den kleinen Entscheidungen, die die Bürger direkt betreffen. Das finde ich spannend.“ Spannend bleibt für ihn auch der Weg der BV. „Ich hoffe, dass Debatten öffentlicher werden und somit Entscheidungen mehr nach außen getragen werden.“ *mac*

Inga Feuser (39)



Als Klima-Aktivistin kam die Lehrerin und Mutter von zwei kleinen Mädchen in die Kommunalpolitik. „Die Klimakrise und die Sorge über die Zukunft unserer Kinder treibt mich an. Ich suche Wege, um die Krise abzumildern, Stichwort Verkehrswende. Die will ich hier in Nippes aktiv unterstützen.“ Zuvor war Feuser in der Fridays for Future-Bewegung und bei Extinction Rebellion aktiv. *mac*

Bela Schlieper (18)



Der Student ist der jüngste Bezirksvertreter. Sein Alter war einer der Gründe für seine Kandidatur, denn er findet es wichtig, dass junge Menschen Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen, insbesondere auch auf kommunaler Ebene. Dabei stehen für ihn die Themen Klima und soziale Ungleichheit an erster Stelle: „Denn die werden meine Generation nachhaltig beschäftigen.“ *mac*

Bilgin Duman (45)

Die PARTEI

Kommunalpolitik sei der erste Schritt zur Willensbildung und der Weg zur Kanzlerschaft führe nun mal über die Bezirksvertretung Nippes, meint der Bildungswissenschaftler aus Bilderstöckchen. Bereits seit acht Jahren ist der gebürtige Mannheimer auf Landes- und Kreisebene in seiner Partei politisch aktiv. Dazu gehöre auch, Plakate hochzuhalten, um andere Parteien zu verballhornen. *mac*

Kurzsichtigkeit bei Kindern und Jugendlichen

Sprechen Sie mit uns über:

**Entspanntes Sehen im digitalen Alltag**

Optik Dusidieker . Theo A. Anagnostopoulos
Riehler Tal 1 . 50735 Köln-Riehl . Tel. 0221 169 036 30



Kennen Sie schon unseren ...

Malergeschäft Lanz

Malerartikel - Beratung - Ausführung

**Senioren-Renovierungs-Service**

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück. - Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Glesius
Bestattungen seit 1913**Erd-, Feuer- und Seebestattungen**

Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 • 50733 Köln (Nippes)

☎ **0221/72 75 00** Tag und Nacht



Ihr Glaser vor Ort



Lessür Glaserei GmbH

Niehler Straße 167 • 50733 Köln • 0221 9762576

Bäckerei Grüttner: Das volle Korn in Brot und Brötchen

Redaktionelle Anzeige

Seit fünf Jahren ist die Bäckerei Grüttner als Bioland-Partner zertifiziert und schon vor zehn Jahren haben Andreas und Richard Grüttner begonnen, die Zutaten für ihre Backwaren aus ökologischer



Landwirtschaft zu beziehen. Dieser Einsatz, hochwertige Lebensmittel als „Mittel zum Leben“ anzubieten, wird immer mehr geschätzt. „Mehr und mehr Kunden finden den Weg in unsere Filiale an der Niehler Straße“, hat Richard Grüttner festgestellt. „Das haben wir im zweiten Lockdown noch mal besonders gemerkt. Qualität setzt sich durch und die Kunden kaufen, um zu genießen.“ Neben Brot

und Brötchen werden von den beiden Bäckermeistern auch Teilchen und Kleingebäck in Bio-Qualität hergestellt; mittlerweile ist 80 Prozent des Sortiments umgestellt. Ihr Getreide bezieht der Familienbetrieb, der seinen Stammsitz in Merkenich hat, aus Hohenlohe, einer Region in Baden-Württemberg, die bekannt ist für ihre lange und gute Tradition in der Lebensmittelherstellung. Es enthält keine Pestizide und Pflanzenschutzmittel und die Böden werden nicht überdüngt. Folgerichtig verarbeiten die Grüttners fast nur Vollkornmehl für ihre 28 Brotsorten, das heißt Korn und Schale wurden zusammen gemahlen. „Denn gerade in der Schale befinden sich die wichtigen Nährstoffe wie Mineralstoffe, Eiweiß, Ballaststoffe und B-Vitamine, die Brot als Nahrungsmittel so wertvoll machen. Und aufgrund der Bio-Qualität finden sich keine bedenklichen Rückstände im Mehl.“ Vollkornmehl erschwert allerdings dem Hefe- und Sau-

erteig, schnell aufzugehen. „Damit das funktioniert, geben wir dem Teig einfach mehr Zeit, bevor gebacken wird.“ Das sorgt dafür, dass Brote beispielsweise nicht so schnell trocken werden, sondern länger saftig bleiben. „Und Backwaren aus dem vollen Korn sorgen dafür, dass unsere natürlichen Geschmacksempfindungen bewahrt bleiben“, ergänzen die Bäckermeister.

Bio-Bäckerei Grüttner
Filiale Nippes:
Niehler Straße 228
50733 Köln
Telefon 0221/ 16 86 05 67
Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2
50737 Köln
Telefon 0221 / 77 89 77 77
www.baeckerei-gruettner.de



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 6.00–18.30 Uhr
In Weidenpesch bis 15 Uhr
Sa 6.00–13.00 Uhr
So 8.00–13.00 Uhr

Physiotherapie Lösel: Gut gestartet in der neuen Praxis

Redaktionelle Anzeige

Die Eröffnung ihrer Praxis für Physiotherapie in Nippes im September letzten Jahres war ein Erfolg für Alexandra und



Lars Lösel. „Wir sind wirklich super gestartet und möchten uns ganz herzlich bei unseren Patientinnen und Patienten bedanken, die uns von Anfang an ihr Vertrauen geschenkt haben. Ein Dankeschön gilt zudem den Kolleginnen und Kollegen in den anderen Praxen in Nippes, die uns so gut aufgenommen haben.“ In den zurückliegenden Monaten ist das Unternehmen schon kräftig gewachsen. Erster Neuzugang im November letzten Jahres war Nina Salvatori. Die

22-jährige Physiotherapeutin ist wie Lars und Alexandra Lösel auf die Therapie bei orthopädisch-chirurgischen Krankheitsbildern spezialisiert. Das Team bietet von der klassischen Krankengymnastik über die manuelle Therapie bis zur manuellen Lymphdrainage und der Elektrophysiotherapie auch Wärme- und Kälte-Anwendungen und CMD an, die Kiefergelenkstherapie. Die beiden Praxisinhaber freuen sich besonders darüber, dass ihr Konzept einer hochwertigen Ausstattung der Praxisräume so gut bei ihren Patientinnen und Patienten ankommt. „Das spezielle Lichtsystem und die Behandlungsräume in den vier Jahreszeiten sorgen dafür, dass viele die Zeit hier wie einen kleinen Urlaub empfinden. So sollte es auch sein.“ Dazu trägt sicherlich auch der freundliche Empfang von Martina



Kleineberg an der Rezeption bei. Sie unterstützt Cornelia Büsing, die sich auch weiterhin um das Praxismanagement kümmert. Dadurch konnten mehr Kapazitäten geschaffen werden. „Wir freuen uns über neue Patientinnen und Patienten“, betonen Alexandra und Lars Lösel. „Denn ein wenig soll der Familienbetrieb noch wachsen.“

Physiotherapie Lösel
Baudristraße 4 (Hinterhaus)
50733 Köln
Telefon 0221 / 42 35 79 70
www.physio-loesel.de

Termine nach Vereinbarung

Fußwege mit guten und schlechten Lösungen

Stadtplanung beginnt schon im ganz Kleinen, macht sich manchmal an drei Zentimetern fest. Beispielsweise beim Umbau oder bei der Ertüchtigung von Kreuzungen oder beim Einbau von Querungshilfen. In Nippes gibt es dazu gute und schlechte Beispiele für Menschen, die zu Fuß unterwegs sind.

Fotos: Biber Happe

Ein gutes Beispiel ist die Querungshilfe auf der Xantener Straße in Höhe des Johannes-Gieberts-Parks. Dort wurde vor eini-



gen Jahren eine Mittelinsel auf die Straße gebaut, um Passanten die Überquerung der Fahrbahn zwischen Giesbertspark und Nordpark zu erleichtern. Taktile Streifen wurden im Boden verlegt und kleine Bordsteinkanten angebracht, damit auch sehbehinderte Menschen eine Orientierung haben. Darüber hinaus ist ein Teil der Mittelinsel bodengleich mit der Fahrbahn, so dass Menschen mit Rollatoren oder in Rollstühlen barrierefrei die Straße überqueren können. „Das ist eine richtig gute Lösung, nicht nur für Radfahrer“, sagt Anne Grose, die seit knapp einem Jahr die Ortsgruppe Köln des „Fachverbands Fussverkehr Deutschland FUSS“ vertritt. Der Verband setzt sich dafür ein, die Bedürfnisse von FußgängerInnen bei Planung und Bau von Straßen und Quartieren zu berücksichtigen.



„Für Menschen im Rollstuhl und mit Rollatoren ist selbst eine drei Zentimeter hohe Bordsteinkante eine echte Hürde. An der Xantener Straße gibt es die Möglichkeit, auf den barrierefreien Bereich auszuwei-

chen.“ Daran hat die Verwaltung beim Bau der Querungshilfe auf der Niehler Straße in Höhe des Gürtels ebenfalls gedacht. Ein

Stück weiter stadteinwärts, an der Kreuzung von Niehler Straße/Florastraße/Wilhelmstraße sieht es anders aus. Dort wurde im letzten Jahr die Ampelanlage erneuert und gleichzeitig wurden taktile Elemente im Bürgersteig verlegt, helle Platten mit Rippen, die von sehbehinderten Menschen ertastet werden können. „Leider sind die Bordsteine zwischen Bürgersteig und Fahrbahn überall

an der Kreuzung drei Zentimeter hoch und für Menschen mit Rollatoren schwer zu bewältigen“, sagt Grose. Zudem kritisiert sie, dass für RollstuhlfahrerInnen die dort vorhandenen Bürgersteige generell zu schmal seien. „Das liegt natürlich an der



Bebauung, aber beim Einbau der neuen Ampeln ist die Chance vertan worden, die Kreuzung wirklich fußgängergerecht umzubauen.“

mac

www.fuss-ev.de

„Die letzten Wochen in Nippes waren ...

... für mich eindrucksvoll, weil ich hier nette Leute getroffen habe, die an Kunst interessiert sind.“

Christoph (35)



Malzkorn

IHR SANITÄTSHAUS IN NIEHL



JETZT NEU!

KONTAKTLOSES VERMESSEN DER
BEINE FÜR KOMPRESSIONSSTÜMPFE
IN ALLEN FILIALEN VON MALZKORN

FRIEDRICH-KARL-STR. 103
50735 KÖLN, TEL. 99044440

PARTNER IM KÖLNER SPORT







Ein Stück der Merheimer wird generalsaniert

Zwei Kreisverkehre, mehr Platz für Radfahrerinnen und Radfahrer und mehr Luft für Bäume und Beete sollen auf dem Stück der Merheimer Straße zwischen Friedrich-Karl-Straße und Roßbachstraße entstehen. Die ersten Planungen reichen bis ins Jahr 2009 zurück.

Fotos: Biber Happe / Grafiken: Stadt Köln

Vor mehr als elf Jahren hatte die Bezirksvertretung Nippes die Verwaltung

abmontiert und eine Wendemöglichkeit gesperrt, aber danach passierte jahrelang nichts mehr. 2017 erfolgte dann der Auftrag der Bezirksvertretung, die Merheimer Straße in dem betreffenden Abschnitt zu sanieren. Und nun soll es in diesem Frühjahr mit Bauarbeiten tatsächlich losgehen. Aber zuerst wollen die Stadtentwässerungsbetriebe (Steb) ran. Sie bauen einen neuen Kanal in der Jesuitengasse bis zur Merheimer Straße. Wenn diese Arbeiten abgeschlossen sind, beginnt die Sanierung der Straße. Es könnte vielleicht Ende 2022 so weit sein.

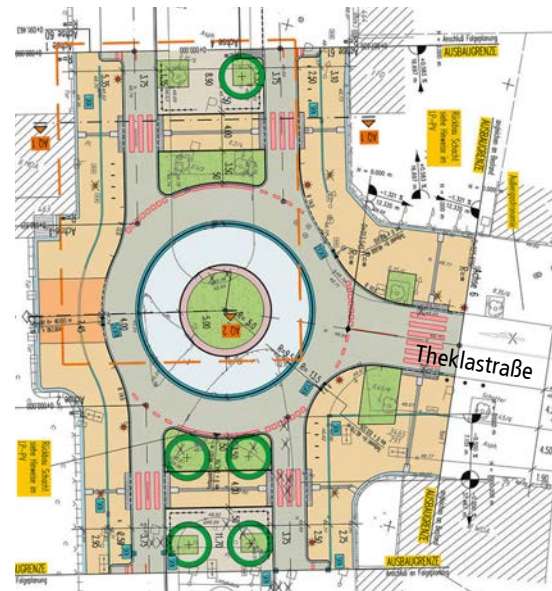
beauftragt, die Ampelanlagen an der Merheimer Straße/Friedrich-Karl-Straße und im weiteren Verlauf in Höhe der Theklastraße abzubauen und durch Kreisver-

kehre zu ersetzen. Zwar wurde einige Zeit später an der Theklastraße die Ampel tatsächlich

Zwei Kreisverkehre werden gebaut und das 400 Meter lange Straßenstück parallel zum Nordfriedhof wird nicht nur saniert, sondern umgestaltet. Zukünftig gibt es nur noch eine Fahrbahn in jeder Richtung für Autos, daneben einen Schutzstreifen für RadfahrerInnen und daneben Parkbuchten für Autos. Die Breite der Gehwege wird beibehalten. Das Parken auf der zurzeit neun Meter breiten Mittelallee ist nach der Sanierung nicht mehr möglich. Dieser Mittelstreifen soll sogar um mehr als zwei Meter verbreitert werden, um den Baumbestand besser zu versorgen und zu schützen, die Allee als Allee gegenüber dem Haupteingang zum Nordfriedhof wieder sichtbar zu machen, so dass



der Bereich zum Gehen und Verweilen genutzt werden kann. Im Zuge der Umbauarbeiten, die 2,6 Millionen Euro kosten und einschließlich der Kanalbauarbeiten 15 Monate dauern, müssen drei Bäume gefällt werden. Insgesamt sollen 14 Bäume neu gepflanzt werden. Insbesondere der Kreisverkehr an der Friedrich-Karl-Straße wird dazu beitragen,



den Verkehr auf der Merheimer Straße vom Gürtel kommend zu verlangsamen. Das bedeutet für die Anwohner weniger Lärm und Abgase und sorgt insgesamt für einen besseren Verkehrsfluss. *mac*



Pflegedienst Blu
Weyerstraß

0221 702 179 99

Ambulante Pflege & Hauswirtschaft

- Pflege
- Medizinische Versorgung
- Hauswirtschaft
- Beratungseinsätze
(Pflegegradbestätigung)



*Zuverlässig, freundlich und
mit viel gesunder Empathie*

Pflegedienst Blu GmbH . Friedrich-Karl-Straße 123 . 50735 Köln . www.pflegedienst-blu.de

Nippeser Edelweißpiraten

Edelweißpiraten werden in Köln in erster Linie mit Ehrenfeld in Verbindung gebracht. Aber auch in Nippes und anderen Stadtteilen gab es während des NS-Zeit Gruppierungen, die unter diesem Namen versuchten, sich aus dem strengen System auszukoppeln und eigene Aktivitäten zu entwickeln. Dies führte zu Verfolgung und Verhaftungen durch das Regime.

Fotos: NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Am 4. Februar 1936 war die „Bündische Jugend“ verboten worden. So wurden Jugendgruppierungen bezeichnet, die nach der Jahrhundertwende entstanden, ihre Blüte in der Weimarer Republik erlebten und durch eine selbstgeführ-

öffentlichen Orten aufhalten durften. Der Zutritt zu Kinos und Lokalen nach 21 Uhr war nur noch in Begleitung von Erziehungsberechtigten gestattet. Für Jugendliche unter 16 Jahren bestand ein Gaststättenverbot auch vor 21 Uhr.



In Nippes trafen sich ab dem Sommer 1942 immer häufiger Jugendliche am Leipziger Platz und in Gaststätten der unmittelbaren Umgebung. Viele gehörten zwar den offiziellen Organisationen wie der HJ und dem BDM an, wollten aber ihre Freizeit unabhängig gestalten: Musik, Unterhaltung, selbst organisierte Wanderungen an den

te, autonome Erziehungsgemeinschaft gekennzeichnet waren. Sie betrieben eine starke Förderung des Individuums. Diese inhaltliche Ausrichtung brachte viele dieser Gruppen in starken Widerspruch zur HJ, der Hitlerjugend mit ihrem weiblichen Zweig Bund Deutscher Mädel, kurz BDM. In der Nazi-Zeit traten sie unter den Namen Navajos, Kittelbacherpiraten oder eben Edelweißpiraten in Erscheinung.

Bei Kriegsbeginn hatte eine zunehmende Protesthaltung in der Jugend eingesetzt, auf die Heinrich Himmler, Reichsführer der SS und Chef der deutschen Polizei, im März 1940 mit einer „Polizeiverordnung zum Schutze der Jugend“ reagierte. Darin wurde angeordnet, dass sich Jugendliche

Wochenenden. Das spiegelte sich auch in der Kleidung wider: Man trug kurze Hose, Pluderhose, Schottenhemd oder Skijacke anstelle der Uniformen. Die Gruppen, die schon unter dem Namen Edelweißpiraten in mehreren Bezirken Kölns auftraten, knüpften an die Bündische Jugend an. In Abwendung vom ungeliebten HJ-Dienst wurden an den Abenden Lieder der Bündischen Jugend zur Gitarre gesungen, oft auch mit verändertem Text, der sich gegen die HJ und den Staat richtete. Heimlich trugen sie unter dem Kragen Edelweißabzeichen. Der Wunsch, Wanderungen durchzuführen („auf Fahrt zu gehen“), war bei allen Jugendlichen vorhanden. Kennengelernt hatten sie solche Touren wahrscheinlich durch die HJ. Nachdem kriegsbedingt solche Fahrten immer seltener stattfanden und der HJ-Dienst immer mehr zum militärischen Drill ausartete, gingen einige auf eigene Faust am Wochenende auf Fahrt.

Die Nippeser Gruppe erregte im September 1942 Aufmerksamkeit, als sie Parolen auf Häuser am Adolf-Hitler-Platz (heute Ebertplatz), Eigelstein, Thürmchenswall, Bahnhofvorplatz, ja sogar am Eingang des Gestapogebäudes am Appellhofplatz anbrachte. Mit weißer Ölfarbe stand an den Häuserwänden PX, PX Heil, PX Na-

vajo oder Bündische Jugend. Dabei lässt das PX (Christusmonogramm) auch auf einen katholischen Hintergrund schließen. Die Einschleusung eines Informanten der SA führte schließlich zu ersten Verhaftungen, im Dezember 1942 gelang der Gestapo die Verhaftung einiger Mitglieder dieser eher lose organisierten Jugendclique. Bei zwei Beschuldigten wurden bei Wohnungsdurchsuchungen Edelweiß- und Totenkopfabzeichen gefunden. Die Ermittlungen gegen die Jugendlichen fanden überwiegend nicht in Köln, sondern im Lager Brauweiler statt, wo alle Verdächtigen inhaftiert wurden. Es erfolgten Verurteilungen mit Strafen bis zu vier Jahren und drei Monaten.



Nach dem Krieg lebte in Nippes bis zu ihrem Tod am 21. Juni 2016 Gertrud „Mucki“ Koch, die die „Gruppe Edelweiß“ mitbegründet hatte. Diese verstand sich ausdrücklich als Widerstandsgruppe und wollte gewaltfrei auf die Gefahren des NS-Regimes aufmerksam machen. Den Namen Edelweißpiraten lehnte Mucki mit den Worten „Wir sind keine Piraten“ ab. Nach ihrer Verhaftung 1942 konnte Mucki Koch durch einen Zufall aus Brauweiler fliehen. Die Zeit bis zum Kriegsende verbrachte sie mit ihrer Mutter auf einem Bergbauernhof im Allgäu. 2005 gehörte sie zu den Mitbegründern des Kölner Edelweißpiratenfestivals, das seitdem jedes Jahr an die Musik der politisch resistenten Jugend der Nazizeit erinnert. Mit ihr verstarb das letzte bekannte Mitglied der Edelweißpiraten in Köln. Ihr Vermächtnis bewahrt Efstathios „Filos“ Tseliopoulos aus Nippes, der sich bis zuletzt um sie gekümmert hat. Zusammen mit Elfi Scho-Antwerpes bemüht er sich, eine Schule oder eine Straße in Köln nach ihr zu benennen.

Harald Niemann

www.archiv-koeln-nippes.de

In Memoriam Siegfried Pfankuche-Klemenz

Quellen:

- „...De Fahn eruss! – Köln-Nippes im Nationalsozialismus“
- Wikipedia: Gertrud Koch (Widerstandskämpferin)
- NS-Dok: Erlebte Geschichte



unter 18 Jahren während der Dunkelheit nicht auf Straßen, Plätzen und anderen

Endlich wieder raus!

Der Frühling kommt und der Sommer naht. Man verbringt wieder mehr Zeit draußen. Gerade nach den letzten Monaten tut das besonders gut. Vor allen Dingen lieben es Kinder, mit Roller, Skateboard oder Inlineskates unterwegs zu sein. Doch nicht überall in Nippes kann man gleich gut „rollern“. *Fotos: Biber Happe, Con Action e.V.*

Während der Corona-Pandemie ist es besser, sich mit seinen Freunden lieber draußen an der frischen Luft zu treffen. Dabei kann man sich auch gut sportlich betätigen. Zum Beispiel kann man sich

herum. Für Fahrradfahrer ist das kein Problem, doch für Inlineskater und die, die es lernen wollen, ist das eine Herausforderung. Dennoch gibt es ein paar Strecken, auf denen man gut rollern kann.



In der autofreien Siedlung von Nippes ist eine Stelle, die man gut nutzen kann. Gut daran ist, dass sie gerade und lang ist und man dort die Grundtechniken üben kann. Allerdings sind dort sehr viele Kinder aus der Nachbarschaft unterwegs. Das wird manchmal ganz schön voll. Dann gibt es eine Stelle auf dem Clouth-Gelände, nämlich den Luftschiffplatz. Der

Platz ist nicht privat und frei zugänglich. Der Boden ist glatt und regelmäßig. Es sind keine Autos unterwegs. Am Altenberger Hof kreuzt der Niehler Kirchweg die Grünfläche des Nippeser Tälchens. verabreden, um gemeinsam Inlineskates zu fahren. Doch wo in Nippes kann man als Kind gut üben, ohne über den Haufen gefahren zu werden? Denn nicht jeder hat eine gute Strecke vor seiner Haustür. Und dazu kommt noch der Verkehr in Nippes: Es gibt kaum Strecken, auf denen keine Autos oder Fahrräder fahren. Im Verkehr muss man auf sich gegenseitig aufpassen. Viele Fahrradfahrer benutzen Strecken durch die Parks, um den Autofahrern auszuweichen. Es gibt dann kaum noch Platz, wo man gut fahren kann.

Auch der Belag der Straßen und Wege spielt eine wichtige Rolle. Wenn im Winter die Wege mit Split und Steinen gestreut wurden, sind sie für Inlineskates nicht gut geeignet. Haufen aus Blättern und Tannennadeln - zum Beispiel von entsorgten Weihnachtsbäumen - liegen



Das ist eine gute Strecke zum Skaten, Rollern und Fahrradfahren lernen. Prima ist, dass es dort einen Abhang, eine Kurve und eine gerade Strecke gibt. Auch fahren dort keine Autos. Für Profis gibt es in der Bezirkssportanlage Weidenpesch die neue Skaterbahn des SSC Köln (Speed Skating Club e.V.) und den BMX- und Skaterpark der North Brigade e. V. Der heißt Kölleforia. Diese Anlage ist für alle zugänglich, allerdings kostet der Eintritt drei Euro. Doch im Moment sind die Flächen wegen der Corona-Verordnung geschlossen. *mih*



Witz im Quartal

Was mögen Autos am liebsten?

Parkplätze

Mirandas Meinung



Ich genieße es, auf den Rollen meiner Inlineskates zu stehen. Damit unterwegs zu sein, gibt mir das Gefühl von Frei-Sein. Beherzt zu sausen, den Wind

in den Haaren zu spüren, tut mir gut und macht mir Spaß. Ich fände es gut, wenn es mehr Flächen, auf denen man gut inlineskaten kann, geben würde. Die, die es gibt, sollen weiter bestehen bleiben und gefördert werden. Der Abschnitt des Niehler Kirchwegs, der durchs Nippeser Tälchen führt, sollte meiner Meinung als Straße mit Asphalt erhalten bleiben und nicht mit der Grünfläche verbunden werden. Man kann dort so gut fahren und es wäre schade, diese Fläche wegzunehmen. Auch findet dort das Seifenkistenrennen des Vereins ConAction e.V. statt. Wo soll es denn sonst stattfinden? Und wo sollen sonst Kinder Inlineskates fahren und üben?



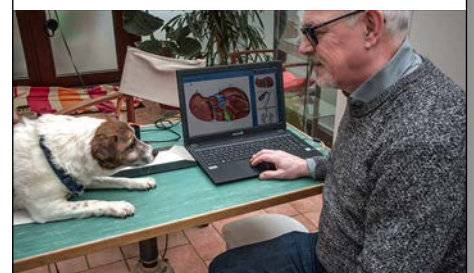
Manfred Klütsch

Tierheilpraktiker (DGT)

BIOLOGISCHE KLEINTIERPRAXIS

Telefon 0221-73 83 26

- Bioresonanztherapie
- Homöopathie
- Akupunktur
- Magnetfeldtherapie
- Ozontherapie
- Biomolekulare Zelltherapie



Tierheilkunde Klütsch

Christinastraße 20

50733 Köln

☎ 0221 / 73 83 26



Versorgung der Patienten verläuft normal und reibungslos

Fast ein Jahr Corona – die Sorge, einen Arzt oder das Krankenhaus aufzusuchen, ist für viele Menschen immer noch groß. Herzinfarkte, akute Erkrankungen, Verkehrsunfälle und Knochenbrüche benötigen jedoch eine zeitnahe medizinische Versorgung. Prof. Dr. Dietmar Pennig, Ärztlicher Direktor des St. Vinzenz-Hospitals, erklärt die Versorgungslage in Zeiten von Corona.

Foto: St. Vinzenz-Hospital

Nippes-Magazin: *Herr Prof. Dr. Pennig, wie stellt sich aus Ihrer Sicht die Lage der Notfallversorgung in Nippes zum derzeitigen Zeitpunkt dar?*



Prof. Dr. Dietmar Pennig: In der Corona-Pandemie hat der Schwerpunkt unserer strategischen Überlegungen immer in der Sicherstellung der Notfallversorgung gelegen. Die ambulanten Behandlungsmöglichkeiten und die stationäre Aufnahmekapazität stehen für Patienten mit Herzinfarkten, akuten Erkrankungen, Verkehrsunfällen, Knochenbrüchen und Handverletzungen in vollem Umfang zur Verfügung. So ist die Notfallversorgung definitiv gesichert. Gleiches gilt auch für die Patienten, die zu einem späteren Zeitpunkt eine Operation benötigen und zur Voruntersuchung in die Klinik kommen.

Was erwartet mich als Notfallpatient im Krankenhaus? Werde ich auch automatisch auf eine Corona-Erkrankung getestet?

Die Patientenströme sind am St. Vinzenz-Hospital vollständig getrennt: die Infekt-Triage für die Corona-verdächtigen Krankheitsfälle, also die entsprechende Einschätzung der Patienten, auf der einen Seite und die ambulanten Patienten und der Liegendtransport auf der anderen Seite. Hier haben wir schon vor einem Jahr umfangreiche logistische

Anstrengung unternommen, die inzwischen fest etabliert ist, um auch Patienten außerhalb der jetzigen Pandemie in vollem Umfang sachgerecht und zeitnah

beraten und versorgen zu können. Wir vereinen derzeit also zwei Krankenhäuser in einem Haus, die aufgrund der aktuellen Situation logistisch streng getrennt sind. Wichtig ist, dass wir die Patientinnen und Patienten, aber auch die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Fragen und Sorgen in dieser Zeit außerhalb des Pandemie-Infektgeschehens gut betreuen können.

Was ist, wenn ein Patient einen Platz auf der Intensivstation benötigt? Gibt es hier Engpässe?

Unsere Kapazität bei den Intensivbetten haben wir bereits im Frühjahr letzten Jahres deutlich ausgebaut. Dies ist ein entscheidender Faktor in Bezug auf die Patientenversorgung. Wir brauchen neben den Patienten, die an Corona erkrankt sind, jederzeit Zugang zur Intensivstation für einen Patienten mit akutem Herzinfarkt, einer akuten schweren Erkrankung wie beispielsweise einem Bauchaorten-Aneurysma, zur operativen Behandlung bei bösartigen Erkrankungen oder nach einem Verkehrsunfall. Dies ist Dank der gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten in vollem Umfang gegeben.

www.vinzenz-hospital.de

„Die letzten Wochen in Nippes waren ...

... für mich positiv, weil die Sonne rauskam, der Frühling erwacht und Nippes mit aufwacht.“
Lisa Schönmeier (39)



Handreichung veröffentlicht

In Zusammenarbeit mit Mädchen und jungen Frauen hat das Handwerkerinnenhaus in der Kempener Straße die Broschüre „Handreichung für Ausbil-



der*innen – aus der Sicht von Auszubildenden“ herausgebracht. Auf zwölf Seiten gibt es neben Theorie zahlreiche Tipps aus der Praxis, um AusbilderInnen zu sensibilisieren, damit ein gutes Lern- und Arbeitsklima für Auszubildende entstehen kann und Diskriminierung am Arbeitsplatz vorgebeugt beziehungsweise unterbunden wird. Die Broschüre kann auf der Homepage des Vereins als PDF-Datei heruntergeladen werden. Die Veröffentlichung wurde durch die Kurt & Maria Dohle-Stiftung unterstützt.

mac

www.handwerkerinnenhaus.org

Ehrenamt wird geehrt

Oberbürgermeisterin Henriette Reker hat gemeinsam mit dem Ehrenamtspaten Ralph Caspers den Ehrenamtspreis „Köln Engagiert 2021“ ausgelobt. Damit



soll der Blick auf die vielen ehrenamtlich aktiven Menschen in Köln gerichtet und ihr Beitrag für die Stadtgesellschaft ausgezeichnet werden. Gerade in Corona-Zeiten ist eine Vielzahl neuer Initiativen entstanden. Das Preisgeld in Höhe von 13.000 Euro wird noch auf zwei weitere Preise verteilt: den „Miteinander-Preis Köln für Demokratie und Vielfalt“ und den Schulpreis „Eine Frage der Ehre“. Bis zum 1. April können Vorschläge und Bewerbungen eingereicht werden. Alle PreisträgerInnen werden am 22. August 2021 von OB Reker im Historischen Rathaus geehrt.

mac

www.ehrenamt.koeln

Erste Mobilstation im Stadtbezirk Nippes

Eine schwarze Stele mit zahlreichen Piktogrammen, QR-Codes und einer Straßenkarte der Umgebung steht jetzt an der Haltestelle Neusser Straße/Gürtel. Diese Mobilstation soll dabei helfen, Mobilität umweltverträglicher zu gestalten. *Fotos: Biber Happe*

Die Informationsstele direkt an der Hochbahn ist zurzeit die einzige im Stadtbe-

zirke zur Verfügung stehen, die helfen sollen, flexibel in der Stadt unterwegs zu sein und gegebenenfalls das eigene Auto auch mal stehen zu lassen. Beispielsweise ist es möglich, eine Bahnfahrt mit einem Carsharing-Angebot, also einem Mietwagen, zu verbinden oder vom Fahrrad auf die Bahn umzusteigen. In Nippes stehen neben Bus, Bahn und Taxi zwei Carsharing-Angebote zur Verfügung und abschließbare Boxen für Fahrräder. Über QR-Codes an der Stele können ergänzende

und weiterführende Informationen der Angebote abgerufen werden. So sind alle KVB-Bahn- und Buslinien, die an der Haltestelle Neusser Straße/Gürtel verkehren, gebündelt dargestellt, so dass aktuelle Abfahrzeiten schnell gefunden werden können.

zirk Nippes und eine von 18 Stelen stadtweit. Sie kennzeichnet eine Mobilstation, deren Aufgabe es ist, unterschiedliche Verkehrsangebote miteinander zu verknüpfen. Das heißt, dass an dieser verkehrsgünstigen Stelle verschiedene Service- und Mobilitätsangebote gebündelt



Die Stelen gehen auf einen Ratsbeschluss vom September 2020 zurück. Es soll ein flächendeckendes Netz von Mobilitätsstationen im Stadtgebiet aufgebaut werden, um die überlasteten Straßen zu entlasten. Ein Gutachten hat ergeben, dass sich rund 100 Haltestellen in Köln dafür eignen. Zum Start soll wenigstens in jedem Stadtbezirk eine Mobilstation ausgewiesen werden. Die Deutsche Bahn plant zudem, in den kommenden zwei Jahren jede Bahnhalttestelle in Köln, beispielsweise S-Bahnhöfe, zu Mobilstationen weiterzuentwickeln. *mac*
<https://infoportal.mobil.nrw>



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

*gepflegt wohnen
- und mehr.*

Seniorenzentrum Riehl

(ehemals „Riehler Heimstätten“)

Boltensternstraße 16 • 7775-5522

- Pflege im Heim
- Häusliche Pflege
- Wohnen mit Service
- Beratung
- Haushaltsnahe Dienstleistungen
- Betreuungs- und Begleitservice
- Freizeit- und Kulturangebote
- KölnVital – Fitness für Senioren
- Heimbeatmung
- Tagespflege

Alle Angebote der Sozial-Betriebe-Köln unter www.sbk-koeln.de

Ein Plätzchen für den Bildstock mit Bänken und Beeten

Im Herbst vergangenen Jahres kamen noch das fünfte Hochbeet und die dritte Sitzbank dazu. Jetzt strahlt nicht nur der sanierte Bildstock, der dem Stadtteil Bilderstöckchen seinen Namen gab. Auch das Plätzchen davor hat deutlich an Attraktivität gewonnen.

Foto: Biber Happe

Drei Bänke und fünf Hochbeete umrahmen jetzt das Heiligenhäuschen mit der



Madonnenfigur und geben dem Plätzchen an der Ecke Longericher Straße/Am Bilderstöckchen ein freundliches Aussehen. Vor mehr als sechs Jahren hatte der Bürgerverein Bilderstöckchen begonnen, die Sanierung des Bildstocks anzugehen. Das kleine Denkmal, das namensgebend

für den Stadtteil war, war im Laufe der Jahre verwittert und unansehnlich geworden, wurde kaum noch an seinem Platz wahrgenommen. Zwischenzeitlich wurde der Plan aufgrund der hohen Kosten zwar wieder fallengelassen, aber dann nahm das Projekt doch wieder Fahrt auf. Mit einer Anschubfinanzierung der Bezirksvertretung und privaten Spenden konnte pünktlich vor der 50-Jahr-Feier des Stadtteils im Sommer 2019 die Sanierung abgeschlossen werden. Mit einer kleinen ökumenischen Feier wurde der Bildstock im April 2019 eingeweiht. Doch auch die Umgebung des Wahrzeichens von Bilderstöckchen sollte aufgewertet werden, um ein würdiges Umfeld zu schaffen, das dazu einlädt, sich auf den Bänken zwischen hübschen Blumenbeeten niederzulassen. Vier Hochbeete konn-

ten noch von dem Geld angeschafft werden, das nach der Sanierung übrig war. Für das fünfte Pflanzbeet konnten noch einmal Mittel bei der Bezirksvertretung beantragt werden. Jetzt sucht der Bürgerverein Patinnen und Paten, die sich insbesondere in der warmen Jahreszeit um die Pflanzen in den Beeten kümmern, damit der Platz seinen einladenden Charakter behält. Der Stadtteilhistoriker Reinhold Kruse hat die Chronik vom „Bilderstöckchen in Köln-Bilderstöckchen“ in einer Broschüre veröffentlicht, die ausführlich die Geschichte, die 1556 beginnt, darstellt. Sie ist für fünf Euro beim Bürgerverein erhältlich. *mac* www.buergervereinbilderstoekchen.de

„Die letzten Wochen in Nippes waren ...

... ätzend, weil ich meine Lebensgefährtin und meinen neu geborenen Enkel nicht sehen konnte. Gerhard Fallenstein (71)



KVB auf Abruf?

Isi!



Bestellen. Einsteigen. Ankommen.
Per App oder Telefon.
www.kvb.koeln/isi · Tel. 0221 547 3333

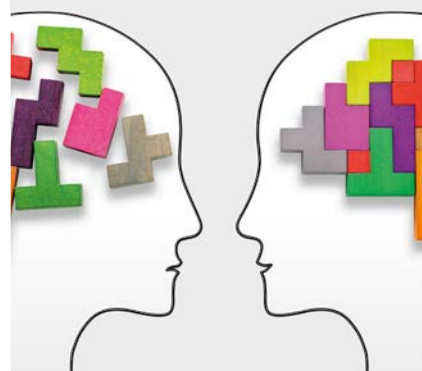


Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Wissenschaf(f)t



Schlau machen auf
www.vhs.koeln



Neues Wohnquartier St. Monika auf altem Kirchengelände

Seit 2019 entsteht am früheren Platz der katholischen Kirche St. Monika ein kleines Stadtquartier mit 36 Eigentums- und 25 Mietwohnungen, einer Kita und einer Tageseinrichtung für Senioren. Bauherr ist die halbkirchliche Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft. Die ersten zehn Appartements stehen bereits zum Verkauf.

Fotos: Chriso6 CC BY-SA 4.0, Biber Happe, Aachener SWG

Eine barocke Schönheit war sie eher nicht, die 1969 erbaute Kirche St. Monika an der Ludwigsburger Straße 9-11.



Von außen erinnerte der mehrstufige Flachbau ein wenig an eine städtische Turnhalle. Ihren 50. Geburtstag hat die bereits 2016 außer Dienst gestellte Kirche – seitdem finden die Gottesdienste in der 100 Meter entfernten Kapelle der Weißen Väter statt – nicht mehr ganz erlebt. 2019 begannen die Abbrucharbeiten auf dem 7.500 Quadratmeter großen Grundstück; inzwischen sind die ersten Rohbauten der neuen Häuser fertig. Hier soll bis 2022 das „Wohnquartier St. Monika“ mit 61 Wohneinheiten entstehen, die sich auf fünf Häuser verteilen. Im Sommer 2018 hatten die Aachener Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft sowie die Kirchengemeinde Nippes/Bilderstöckchen die Pläne im Pfarrzentrum neben der damals noch existierenden Kirche erstmals öffentlich vorgestellt. Die 25 Mietwoh-

nungen liegen im langgezogenen Gebäude direkt an der Ludwigsburger Straße, im Erdgeschoss des gleichen Hauses findet die neue, fünfgruppige Kita Platz, die den auf dem Areal bestehenden dreigruppigen Kindergarten ersetzen soll. Geplant ist zudem eine Tagespflege für bis zu 14 ältere Menschen. Ebenfalls in der ersten Phase entsteht ein zweites Gebäude in der Mitte des Areals, das die ersten zehn der 36 geplanten Eigentumswohnungen beherbergen wird. Sie stehen bereits zum Verkauf und sollen zwischen 317.000 und 658.000 Euro kosten. Dem Bedarf an Parkraum wird mit Tiefgaragen-Plätzen Rechnung getragen. Das Grundstück bleibt weiterhin im Eigentum der Kirchengemeinde. „So wird aus einer Kirche, deren Kerngemeinde von Jahr zu Jahr kleiner wurde, ein kleines, nachhaltiges Wohnquartier, das die



Ansprüche vieler unterschiedlicher Gruppen vereint, und ein neuer Begegnungsort“, sagt Kira Limbrock, Pressesprecherin der Aachener Baugesellschaft. „Genau



wie die Kirche es an der gleichen Stelle viele Jahre vorher war.“ *bes*



nungen liegen im langgezogenen Gebäude direkt an der Ludwigsburger Straße, im Erdgeschoss des gleichen Hauses findet die neue, fünfgruppige Kita Platz,



Kurzzeitpflege
am St. Agatha Krankenhaus
Köln-Niehl



„Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.“

Kurzzeitpflege am St. Agatha Krankenhaus Köln-Niehl

- Qualifizierte Pflege und Betreuung (Bestnote „Sehr gut“)
- Helle und freundliche Komfort-Gästezimmer
- Großer Gemeinschaftsraum mit schöner Außenterrasse

Ihre Fragen beantwortet:
Marion Schmitt (Einrichtungsleiterin)

Feldgärtenstr. 97, 50735 Köln
Tel. (Fax): 0221 / 7175-3501 (-3509)
kurzzeitpflege@st-agatha-krankenhaus.de
www.st-agatha-krankenhaus.de

Gymnasium demnächst im Bürgerpark

Auf der Baustelle an der Ecke Escher Straße/Äußere Kanalstraße geht es zügig voran: Bis zum Sommer entsteht hier im Bürgerpark Nord das Ausweichquartier für das Dreikönigsgymnasium (DKG). Dessen Stammhaus an der Escher Straße 247 wird zwei Jahre lang generalsaniert.

Fotos: Biber Happe, hmp Architekten

Groß war die Freude an Kölns ältester Schule, die eine Tradition bis zurück ins Jahr 1450 besitzt, und die aktuell rund 700 Schülerinnen und Schülern besu-

gen wird. Auch Ende Januar und Anfang Februar, kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe, schwebten weitere Containerräume per Kran auf dem Areal ein, das rund 800 Meter vom Schulhaus entfernt liegt. Die Module stammen eigens aus einer Fertigung in Süddeutschland. In den Monaten zuvor hatte die Stadt die Grünfläche vorbereitet, unter anderem mit einer Kiesschicht gegründet und Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Drainage-Rohre verlegt. Der Umzug einer kompletten weiterführenden Schule ist das größte der laufenden Kölner Schulbau-Projekte, das

chen: Seit Anfang Dezember 2020 treffen sukzessive die Containerbauten für das Interims-Schulquartier auf der 12.000 Quadratmeter großen Fläche im Bürgerpark Nord ein. Hier soll die Schule voraussichtlich bis Ende 2022 unterkommen, während ihr 1977 erbautes Schulhaus an der Escher Straße einer Generalsanierung unterzo-

die städtische Gebäudewirtschaft betreut. Um die Schulansiedlung im Park zu ermöglichen, hatte 2019 der Naturschutz-



beirat sein Okay gegeben. Im Gegenzug wird die Wiese neben dem Nordfriedhof an der Schmiedegasse, wo im Sommer Stämmelager stattfinden, als allgemein zugängliche Grünfläche hergerichtet.

Die Sanierung des DKG-Gebäudes ist bitter notwendig, denn der Zustand ist



marode: Schüler- und Lehrerschaft klagen über eine schlechte Isolierung des Gebäudes, Abplatzungen von der Fassade und einen schlechten Zustand der Räume und Flure. Auch eine eigene Mensa fehlt bislang – die Schule unterrichtet bis einschließlich Jahrgangsstufe 9 im Gebundenen Ganztags; die Schüler müssen also bis nachmittags in der Schule bleiben. In den vergangenen Jahren hatte die Schule mehrfach protestiert und demonstriert, 2014 unter anderem mit einem denkwürdigen „Go-in“ der gesamten Schülerschaft in die Mensa des benachbarten Joseph-DuMont-Berufskollegs, die das Gymnasium zwar mitnutzen kann, aber für eine Schule dieser Größe absolut unterdimensioniert ist.

Das Verpflegungsproblem und das Verweilen bis zum Nachmittag fällt im Interim wesentlich leichter – nicht nur wegen der schönen grünen Umgebung, sondern auch, weil eine Mensa Teil des Containerparks ist. Wie die Gebäudewirtschaft unterstreicht, sei ein Interimsquartier aufgrund der Planungen, Genehmigungen und der Abnahme höchst anspruchsvoll umzusetzen. „Mit mal eben ein paar Containern hinstellen, ist es bei weitem nicht getan.“ *bes*

Wilke & Pieplow G b R Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

**Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht**

RA Lukas Pieplow

Fachanwalt für Strafrecht

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhart Meichsner

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Medienscouts – eigentlich eine gute Idee

Vor zehn Jahren hat die Landesanstalt für Medien NRW das Projekt „Medienscouts“ ins Leben gerufen. Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen sollen anderen Schülerinnen und Schülern dabei helfen, sicher, fair und selbstbestimmt mit digitalen Medien umzugehen. Die Gemeinschaftshauptschule Bilderstöckchen ist eine von nur zwei Schulen im Stadtbezirk Nippes, die Medienscouts ausbilden.

Fotos: Thomas Pawils

„Vor sieben Jahren haben wir mit dem Projekt bei uns angefangen“, berichtet Thomas Pawils, seit fast 20 Jahren Lehrer an der Hauptschule in der Reutlinger Straße. „Vier Schüler und eine Kollegin

Umgang miteinander bei WhatsApp oder in den sozialen Netzwerken wenig ausgeprägt. Medienscouts sollen in dieser Situation Orientierung geben und bei Themen wie Cybermobbing, dem Verleumden oder Belästigen über Smartphones, Ansprechpartner auf Augenhöhe sein. „Das ist ein tolles Angebot, weil Schüler hier mit Schülern zusammenkommen, Vertrauen aufbauen und dann weiterhelfen können“, sagt Pawils. „Denn wir Lehrer können manchmal nur erahnen, welche Erfahrungen die Jugendlichen mit sich rumschleppen.“

Aus organisatorischen Gründen stockte im Laufe der Jahre das Projekt an der Hauptschule, die knapp 400 SchülerInnen besuchen. Auch die Motivation der Jugendlichen, sich in ihrer Schule zu engagieren, hat sich verändert. „Es ist keine Bereitschaft mehr da, sich noch neben dem Unterricht einzubringen“, hat Pawils festgestellt. Zwar verbringen die Jugendlichen viel Zeit mit dem Handy, aber die fehlt dann für andere Aktivitäten. In diesem Schuljahr hat Pawils einen neuen Versuch in einer 8. Klasse gestartet. Dort ist der 61-jährige Pädagoge auch Klassenlehrer. Im Rahmen des Wahlpflicht-Angebots haben sich acht SchülerInnen zum Projekt Medienscouts gemeldet, beschäftigen sich einmal pro Woche zwei Stunden mit den Themen. Durch den eingeschränkten Unterricht aufgrund der Pandemie hat dieser neuerliche Anlauf allerdings einen Dämpfer erlitten. Erschwerend kommt hinzu, dass die SchülerInnen als angehende Medienscouts auf ihre eigenen Smartphones angewiesen sind, weil die Hauptschule weder über eigene Laptops oder I-Pads verfügt

und ich als Beratungslehrer haben zusammen fünf Workshops besucht und uns mit den Themen Internet und Sicherheit, soziale Netzwerke, Smartphone oder digitale Spiele beschäftigt.“ Aus den Anfängen in den achten Klassen habe sich damals eine engagierte Gruppe zusammengefunden, die Unterrichtsreihen mit den 5. und 6. Klassen durchgeführt habe und auch älteren Menschen in der Eisdielen das Handy erklärt habe. „Davon haben beide Seiten profitiert. Die Schüler wurden gebraucht und konnten den Älteren mal etwas erklären.“

Beim Projekt Medienscouts geht es primär darum, Kinder und Jugendliche mit ihrer Mediennutzung nicht alleine zu las-



sen. Zwar spielt sich ihr Alltagsleben in hohem Maße im digitalen Raum ab, aber gleichzeitig ist das Bewusstsein für den Schutz persönlicher Daten oder Regeln im

noch WLAN hat. Keine optimalen Voraussetzungen, um auf die digitale Zukunft vorbereitet zu werden, und auch für die angehenden Medienscouts.

mac

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria



Spezialisiert auf

- Innere Medizin I – Allg. Innere Medizin und Gastroenterologie
- Innere Medizin II – Diabetologie und Endokrinologie
- Innere Medizin III – Kardiologie und Rhythmologie
- Innere Medizin IV – Hämatologie und Onkologie
- Chirurgie I – Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Chirurgie II – Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Chirurgie III – Gefäßchirurgie
- Chirurgie IV – Thoraxchirurgie
- Chirurgie V – Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-0
info.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Ein Stück Alt-Nippes ist verschwunden

Im April wären es 56 Jahre geworden. So lange führte Peter Ernst seine Kfz-Reparaturwerkstatt „Auto Technik Ernst“ an der Niehler Straße, gegenüber von Tor 1 der Clouth-Werke. Gerne hätte der 76-jährige Kölner selbst bestimmt, wann er aufhört zu arbeiten. Doch das Grundstück mit der Werkstatt wurde verkauft und damit endete am 31. Dezember 2020 ungewollt ein mehr als 60-jähriges Arbeitsleben.

Fotos: privat, Biber Happe

„Jetzt habe ich mehr Zeit für meine Frau“, sagt Peter Ernst, dem man sein Alter nicht ansieht. Er wirkt fit, zupackend, hilfsbereit. „Ich hätte gerne noch

ich morgens in der Werkstatt war, die ersten Kunden kamen und das Telefon ging, war jedes Zipperlein vergessen“, sagt der „Mülheimer Jung“, der nie woanders mit seiner Familie gewohnt hat und dessen Großvater am Bau der Mülheimer Brücke beteiligt war.

1965 hat Peter Ernst die 150 Quadratmeter große Autowerkstatt neben der alten Clouth-Villa von seinem Bruder übernommen. Fast 40 Jahre lang, bis 2004, hat er die Firma zusammen mit Karl-Heinz Voigt geführt. „Unsere Werkstatt war das

alte Kutscherhaus von Clouth und die Garagen waren ehemalige Pferdeställe.“

weitergemacht, die Arbeit hat mich fit gehalten, geistig und körperlich. So bald



Diese Mietgaragen hat Ernst nach und nach in seine Werkstatt integriert. Auf 700 Quadratmetern hat er alles das angeboten, was eine klassische Auto-Reparaturwerkstatt ausmacht: Inspektionen, TÜV-Untersuchungen, Abgasprüfungen. „Wir waren eine der ersten Werkstätten, die sich Mitte der 70er Jahre auf die optische Achsvermessung spezialisiert haben. Das war damals etwas Besonderes und das habe ich bis zum Schluss gemacht.“ Schließlich sorgt eine richtige Ausrichtung der Spur für weniger Reifenverschleiß und das spart Geld. „Vor den Sommerferien und nach den



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. med. dent. Markus Beckers · Angela Beckers · Dr. med. dent. Felix Krahforst · Swantje Matthes

Dr. med. dent. M.Sc. Carmen Gottstein · Kristina Smelkova · Anja Thelen · Dr. med. dent. Henrik Maus

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie

Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle

Zahnreinigung · Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

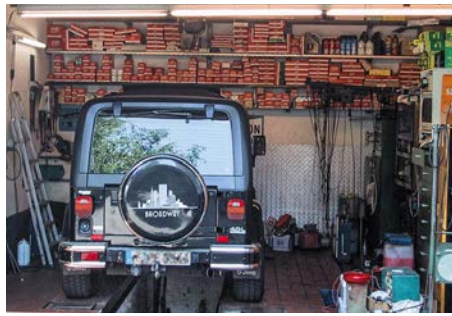
Adresse Dr. Beckers & Partner, Neusser Straße 273, 50733 Köln

Telefon 0221 / 73 92 65 0 und 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

Sommerferien hatten wir immer Hochbetrieb“, erinnert sich Ernst. „Bevor die türkischen Gastarbeiter in ihre Heimat fuhren, ließen sie bei uns ihren Ford Transit oder den Granada einstellen und nach der Rückkehr wieder. Denn die lange Fahrstrecke durch Jugoslawien über den Autoput war nicht ohne. Das war eine Strapaze für das Auto und die Insassen.“ In den 1990er Jahre, als die Flüge billiger wurden, endeten diese langen Autofahrten in die alte Heimat. Stammkunden sind manche dennoch bis zum



Schluss geblieben. Auch die gegenüberliegenden Clouth-Werke gaben ihre Fahrzeuge zu Auto Technik Ernst. „Am Freitag wurden uns die Montagewagen wie VW-Busse oder Kastenwagen von Mercedes gebracht. Die haben wir übers Wochenende repariert und dann waren sie montags wieder einsatzbereit.“ Das ging bis 2005, bis die Clouth-Werke endgültig in Nippes geschlossen wurden. Aber es gab weiterhin genug Stammkunden für den Kfz-Meister, manche hielten ihm 55 Jahre die Treue. „Bei mir wurde nichts unnütz gemacht, ich habe noch vieles repariert, statt auszutauschen. Das geht selbst noch bei den neueren Autos.“

Vor zwei Jahren kam dann die Kündigung. „Die alte Dame, der das kleine Haus neben der Toreinfahrt gehörte, hat das Grundstück verkauft. Als dann die Baugenehmigung da war, hatte ich noch drei Monate Zeit, die Werkstatt aufzulösen.“ Das war Ende letzten Jahres. „Dann ging es hoppla hopp und es war noch mal richtig viel Arbeit. Dabei haben mir meine beiden Kinder, die auch schon 50 und 54 Jahre alt sind, sehr geholfen.“ Messgeräte, Drehbank, Bremsstand alles musste raus. „Ich habe nur die Kleinwerkzeuge behalten. Damit ich weiterhin Reparaturen an meinem Auto machen kann“, sagt Ernst und ergänzt nach einer kurzen Pause: „Der Abschied ist mir schon schwergefallen. Der Kontakt hier in der Nachbarschaft war immer sehr liebevoll. Nicht nur dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken, sondern auch bei meinen Kunden für ihre langjährige Treue.“ Auf dem langgezogenen Grundstück, das bis zur Kirche St. Bonifatius reicht, wird ein Wohnhaus gebaut. Von den alten Gebäuden ist bald nichts mehr übrig. mac



**Ihr Umzugspartner
in Köln-Nippes**
0221 971 385 24
www.tobis-lastentaxi.de



DUETTE® eingetragene Marke von Hunter Douglas



**SO GEHT
SOMMER**

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS

Tel. 0221 - 72 73 13

*Hand in Hand
mit Ihren Wünschen
und unserer Erfahrung*

Rita Barg

Malermeisterbetrieb

www.malermeisterin-rita-barg.de

Lievergesberg 73 · 50769 Köln · Mobil 0173 - 268 56 38



Rechtsanwältin & Mediatorin
LUCIA MÄRTEN

Escher Str. 50A || 50733 Köln
Tel.: 0221 . 261 37 877

www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe
- Reparaturen

Juwelier
Slowik

Neusser Straße 293 · 50733 Köln · 0221 72 76 04



**Wäsche jeder Art
Heißmangel
Gardinenservice**

Wäscherei Kloss

Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9-13 + 15-17 Uhr
Fr 9-13 Uhr

Spring mit aufs Dachlow-Mobil

Unter dem Motto „Spring mit auf!“ sollte bereits seit November 2020 das Dachlow-Mobil, ein Ford Transit, im gesamten Stadtbezirk Nippes unterwegs sein. Doch Corona bremste bisher das neue Angebot des Weidenpescher Jugendzentrums Dachlow aus. Es soll Kinder und Jugendlichen ab 13 Jahren zugutekommen, die sich in Parks oder auf Spielplätzen treffen.

Fotos: Biber Happe

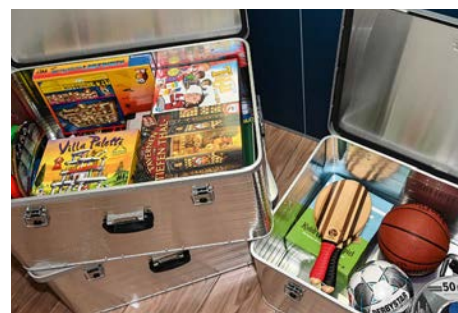
Dahin gehen, wo die Kinder und Jugendlichen sind, sie in ihrem Lebensumfeld treffen, lautet ein Grundsatz der aufsu-

denpescher Jugendzentrum Dachlow und verantwortlich für das Projekt. Sie sitzt hinter dem Steuer und wird regelmäßig jede

Woche vier Haltepunkte im Stadtbezirk Nippes anfahren. Das sind der Toni-Steingass-Park und der Johannes-Giesberts-Park in Nippes, die Endhaltestelle der Linie 16 an der Sebastianstraße in Niehl und weiter nördlich der Spielplatz auf dem Niehler Damm.

Zum Inventar gehören unter anderem Bälle für Fußball und Volleyball, Brettspiele, Klapptische, Bänke und ein Kugelgrill, aber auch eine Kamera und ein Drucker, um Fotos direkt ausdrucken zu können. „Wir wollen Jugendliche an ihren Treffpunkten erreichen, sie auf Angebote in Jugendzentren aufmerksam machen, aber auch ein Ohr für ihre Wünsche, Ideen und Probleme haben“, erklärt Hotz das Konzept des Dachlow-Mobils.

chenden Sozialarbeit. Genau dafür wurde das Dachlow-Mobil angeschafft, ein Ford Transit, dunkelorange lackiert und mit drei großen Alukisten voller Spiel- und Sportgeräte beladen. „Wir möchten damit die Jugendlichen erreichen, die beispielsweise nicht ins Jugendzentrum kommen oder gar keines in Wohnortnähe haben“, erklärt Saskia Hotz (25), Sozialarbeiterin im Wei-



vom Hansaring aufs Clouth-Gelände ziehen. Damit Nippes als Stadtteil, der mit Jugendzentren unterversorgt ist, nicht das Nachsehen hat, gibt es jetzt das Dachlow-Mobil. Der Kauf des Autos – den auch das Autohaus Strunk mit einem großzügigen Rabatt unterstützt hat – wurde komplett aus Spenden von Stiftungen und Geld der Bezirksvertretung finanziert. „Es hat ein gutes Jahr gedauert, bis wir das Geld zusammen hatten“, sagt Katja Smirnova, stellvertretende Leiterin von Dachlow. „Das war richtig viel Arbeit, aber es hat sich gelohnt und wir sind sehr froh über das Fahrzeug.“ Bei Bedarf kann der Transporter schnell wieder in einen Bus umgebaut werden, und hat aufgrund einer zusätzlich eingebauten Rampe und verstärktem Unterboden auch Platz für schwere Elektrollstühle.

Über das neue Angebot für den Stadtbezirk Nippes freut sich auch Bezirksjugendpfleger Thomas Berner: „Alle scharren schon mit den Hufen und können kaum abwarten, bis die Beschränkungen aufgrund der Pandemie aufgehoben sind und es endlich losgehen kann. Viele Kinder und Jugendliche waren in den letzten Monaten sich selbst überlassen und deshalb ist jetzt so ein Angebot wichtiger denn je.“

mac

www.dachlow.de



Das Angebot auf Rädern ist auch das Ergebnis eines nicht umgesetzten Vorhabens. Denn im neuen Clouth-Quartier sollte eigentlich ein klassisches Jugendzentrum entstehen. Doch Ratspolitiker entschieden sich vor vier Jahren gegen diese Idee. Im Frühjahr wird stattdessen das JFC Medienzentrum für Jugendliche

BRILLENOPTIK	KONTAKTLINSEN	HÖRAKUSTIK	OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
+ AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG + COMPUTERSEHTEST + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM + VIDEOBERATUNG + AUGENDRUCKMESSUNG + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE + BRILLENCHECK + REPARATURSERVICE + SPEZIALBRILLEN	+ VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS + 3-D-HORNHAUTSCAN + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG + NACHBETREUUNGSSERVICE + SPEZIALLINSEN	+ AUDIOMETRISCHE MESSUNG + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME + SURROUND AUDIO-SIMULATION + TINNITUS-VERSORGUNG + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ + IN-EAR-MONITORING + HAUSBESUCHE	Schiffer NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES) TEL. 0221-762929 WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00 Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Sachdienliche Hinweise für alle

Warum ein Buch vorstellen mit dem Titel „Ein Dreiklang ist kein Wald oder Praxisschock Kompositionspädagogik?“ und dem Autor auch noch einen zusätzlichen Artikel widmen? Weil das Buch sehr ungewöhnlich ist und weil es spannend ist zu erfahren, wie die „Sachdienlichen Hinweise für Schule und Musikschule“ entstanden sind, die nicht nur für Musikliebhaber sachdienlich sind.

Foto: Biber Happe

Nein, Corona war nicht der Grund, warum Thomas Taxus Beck im Herbst letzten Jahres sein erstes Buch veröffentlicht hat. „Ich hatte einfach Spaß am Schreiben“, sagt

dabei auch die wirtschaftliche Situation von den Menschen in den Blick, die Teil des Kulturbetriebs sind und sich häufig selbst ausbeuten. Das ist einerseits witzig zu lesen, aber andererseits bleibt das Lachen auch im Hals stecken. Beck hat ein regelmäßiges Einkommen, leitet seit vielen Jahren den Fachbereich Komposition, Improvisation und Musiktheorie an der Rheinischen Musikschule und viele Anekdoten im Buch stammen aus der eigenen pädagogischen Praxis. Zum Beispiel über „das natürliche Vorkommen von Komponisten: Gibt es denn eigentlich noch

der 58-jährige Komponist und Musikpädagoge, „und an der Betrachtung der Absurdität des Lebens von Musikern.“ Er nimmt

viele von ihnen?“ lautet eine Kapitelüberschrift. „Nein, sagte mir einmal ein Kind, die sind schon alle ausgestorben. Meine Beobachtung ist eine andere: Jede Menge, es gibt noch jede Menge davon!“ Die hat Beck mit seinem Buch sichtbar gemacht.

Nicht absurd, aber ungewöhnlich, ist der Lebensweg des Komponisten Beck, der zuerst Klavierbauer wurde, dann Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik studierte und schließlich noch Komposition/ Elektronische Komposition an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln aufsattelte, und sich auch mit Bildhauerei beschäftigte. Eigentlich alles brotlose Künste, möchte man denken, aber gerade die Summe dieser Künste ergeben den guten Pädagogen und den Komponisten, der mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet wurde. „Schreiben, komponieren und die Kunst waren gleichberechtigte Bereiche meines Lebens. Im letzten Jahr war eben das Schreiben dran“, sagt Beck. So ist das Buch das Ergebnis eines manchmal absurden Lebens mit dem stets neugierigen Blick auf die Kinder, auf ihre frischen neuen Ideen und darauf, worauf es im Leben ankommt: aufs Suchen.

„Ein Eintopf mit künstlerischem Anspruch“

Weder Handbuch, noch Nachttischliteratur: Thomas Taxus Beck stellte sich selber die Frage, was sein Buch „Ein Dreiklang ist kein Wald oder Praxisschock Kompositionspädagogik?“ eigentlich genau sei. Er bezeichnet es als „einen Eintopf mit künstlerischem Anspruch“. Und in diesem „Eintopf“ kommt in vier Kapiteln vieles zusammen, was nicht nur Berufsmusiker und Komponisten anspricht, sondern frische Erkenntnisse für jedermann bereithält. Denn in humoristischer Sprache erzählt Beck Anekdoten aus dem Leben eines Komponisten und Kompositionslehrers und bringt neue Definitionen und Denkanstöße, die manchmal fremd, manchmal bekannt erscheinen. Daneben hat das Buch aber auch kritische Bestandteile. Das

Bildungssystem, in dem sich Komponisten als Lehrer oder Dozenten wiederfinden, muss den einen oder anderen Seitenhieb einstecken. Und auch die Frage, ob Musik wirklich notwendig ist und auch das Komponieren, führt zu neuen Gedanken. Diese inspirieren selbst vermeintlich unmusikalische LeserInnen.

Doch auch die eigene Zunft bekommt ihr Fett weg. Ehrlich und offen sind Becks Worte über Neid, Lästerei und unehrliche Imagepflege unter Komponisten, jedoch stellt er stets den Wert von Anerkennung, Verständnis und Austausch heraus. Trotz der künstlerischen Sicht auf die Arbeitswelt des Komponierens hält „der Eintopf“ auch Anleitungen bereit und das Buch ist gleichzeitig ein Praxishandbuch. Doch es wendet sich nicht nur an Musikpädagogen. Häufig eignen sich die geschilderten Erfahrungen und Tipps aus dem Kompositionsunterricht auch für das eigene, auf den ersten Blick, unmusikalische Leben. Das Buch ist bei der Conbrio-Verlagsgesellschaft erschienen und kostet 29,90 Euro. *gm*



St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: Tel 0221 7712-4031
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



#wirsinddasvinzenz

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Eine lebenswerte Netzwerkerin und besondere Künstlerin

Die erste und einzige persönliche Begegnung zwischen der Redakteurin und Elisabeth Broel fand im Jahr 2009 statt. Damals berichtete das Nippes-Magazin – als es noch „Für Nippes“ hieß – über die „Galerie der Editionale“. Diese betrieb Broel im Rahmengeschäft von Claudia Krähmer in der Blücherstraße, später für kurze Zeit in der Siebachstraße. Unvergessen bleibt Broel aber aufgrund der Gründung der Kunstmesse „Editionale“ im Jahr 2000. Der Kölner Kulturjournalist Jürgen Kisters hat einen Nachruf auf eine lebenswerte Künstlerin und Kunstvermittlerin geschrieben, die Ende 2020 durch Covid-19 aus dem Leben gerissen wurde.

Künstler, Galeristen und Ausstellungs-Organisatoren vermitteln Kunst

Umgang mit bildnerischen Werken aller Art auch mit einem offenen Lächeln zu



in aller Regel mit einem ziemlich ernstesten Gesicht. Dass die Ernsthaftigkeit im

tungen zu gründen und zu organisieren, die „Editionale“, eine kleine Messe für



Künstlerbücher, Editionen und Buchobjekte. Im Alter von nur 62 Lebensjahren starb Elisabeth Broel am 1. Dezember letzten Jahres. Abrupt durch die Infizierung mit dem Covid-19-Virus aus dem Leben gerissen, in dem sie gemeinsam mit ihrem Mann Gernot Cepl noch so viel vorhatte, um dem schonungslos individualisierten, kommerzialisierten und professionalisierten Geist der Gegenwartskunst einen anderen Geist von Kreativität, Kunstvermittlung und vor allem künstlerischer Kollegialität entgegenzuhalten. Alle ihre Aktivitäten vollzog die im Hauptberuf als Finanzbeamtin tätige

Was von der Traglufthalle übrig blieb

Es war schon ein kurioser Bau, die weiße Traglufthalle im Toni-Steingass-Park, die rund zehn Jahre den SchülerInnen des Barbara-von-Sell-Berufskollegs als Sporthalle diente. Vor zwei Jahren zerstörte ein Sturm die aufgeblasene Halle. Ein kleines Stück der Plane besteht in 80 Taschen weiter.

Fotos: Biber Happe

„Jetzt ist aus dem Totalschaden doch noch etwas Gutes erwachsen“, freute

Zuerst sicherten SchülerInnen einer internationalen Förderklasse Stücke der Plane der Traglufthalle. Eine Werkstatt der Lebenshilfe in der Nähe von Karlsruhe nähte dann aus der stabilen Außenhaut der Halle die Taschen in zwei unterschiedlichen Modellen. Sie wurden in der Schule verkauft und ein kleiner Teil als Geschenke für besondere Gelegenheiten zurückgelegt.



sich Michael Schopen, stellvertretender Leiter des Berufskollegs am Niehler Kirchweg, als Ende letzten Jahres 80 Umhängetaschen nach Nippes geliefert wurden. Sie sind das Ergebnis eines besonderen Upcycling-Projekts der Schule.

„Wir hätten gerne noch mehr Taschen produzieren lassen, aber aufgrund eines Missverständnisses war die Plane schon entsorgt, bevor wir noch mehr Stoff retten konnten“, erklärt Schopen. Immerhin erinnert ein kleines Etikett mit der Aufschrift #ex-turnhalle an die alte Traglufthalle. Das Berufs-



kolleg am Niehler Kirchweg ist mit 3.400 SchülerInnen eine der größten Schulen in Köln.

mac

www.bvs-bk.de

„Die letzten Wochen in Nippes waren ...

... für mich anstrengend, weil voller Rücksichtnahme für andere.“
Jürgen (55)



Kunstbegeisterte gemeinsam mit ihrem Mann, mit dem die in Bardenberg bei Aachen geborene Broel in einem kleinen Haus in Nippes lebte.

So war die leidenschaftliche Leserin und Sammlerin von Büchern zugleich eine gewitzte Verwandlerin von Büchern, indem sie einfache Buchexemplare durch kreative Interventionen verschönerte, verrätselte und ästhetisch aufwertete. Neben der Umgestaltung bestehender Druckwerke schuf sie mit Elementen von Collage, Malerei und Zeichnung eigene Bücher, deren entscheidendes Merkmal ist, dass sie nur in einem einzigen Exemplar existieren. Die künstlerischen Buch-Unikate sollen ein sinnliches Ereignis möglich machen, das mit einem Buch der Massenware nicht zu machen ist. Broels Idee der Künstlerbücher ist bewusst dem Trend zur zunehmenden ästhetischen Verarmung des Buches und dem noch stärkeren Trend der zunehmenden Digitalisierung von Buchstaben und Bildern auf Bildschirmen entgegengestellt. Im Künstlerbuch konnte Broel ihre Liebe zu Büchern und zur bildenden Kunst auf ideale Weise zusammenbringen. Die Liebe zum Buch und der Sinn für den Zauber ästhetisch einzigartiger Bücher bestimmte denn auch die Idee



zur Gründung der „Editionale“, die seit dem Jahr 2000 im Zwei-Jahresturnus regelmäßig in Köln stattfand, die meiste Zeit im Neuen Kunstforum, zuletzt in der Kölner Kunst- und Museumsbibliothek im Museum Ludwig. Das Spezielle an dieser Messe war von Beginn an ihr intimer Charakter, indem Broel und Cepl großen Wert auf eine freundschaftliche Atmosphäre, die Balance aus neuen und vertrauten Künstler-Teilnehmern und die strikte Begrenzung ihrer Zahl legten. Die Anerkennung der „Editionale“ bei Fachleuten und Liebhabern ist enorm, aus zahlreichen Ländern reisten die Besucher

an. Sie blieben, anders als bei ähnlichen Kunstereignissen, oft den ganzen Tag, was auch an Broels fürsorglicher Betreuung und der stets kostenlosen Versorgung mit selbstgebackenen Kuchen und anderen von ihr selbst zubereiteten Leckereien lag. Wenn es gut werden soll, muss man die Sache selbst in die Hand nehmen und in der Hand behalten, war ihre Devise.



Mit dem gleichen Engagement betrieb sie, in Kooperation mit einem Rahmen-geschäft, in der Blücherstraße mehrere Jahre lang einen ständigen Ausstellungsraum, „Galerie der Editionale“ genannt. Als durch einen tragischen Unfall der Rahmenladenbesitzerin die Räume verloren gingen, zogen Broel und Cepl mit ihrem Galerieprojekt kurzerhand in ein kleines ehemaliges Ladenlokal um, das gleich neben ihrem Wohnhaus in der Siebachstraße lag. Die kleine Galerie, die sie schließlich aufgeben mussten, war bis dahin Zentrum eines Netzwerks, das Künstler im Bereich des künstlerischen Buchschaffens aus ganz Deutschland und über die Grenzen hinaus zusammen führte. Elisabeth Broels Tätigkeiten waren nie nur von der eigenen künstlerischen Arbeit bestimmt, sondern immer von großer Neugier für die Werke ihrer Künstler-Kollegen und von der Bereitschaft, organisatorische Arbeit für die Verbreitung der bildnerischen Ideen aller zu leisten. Man kann die Bedeutung der kleinen, sanften, kraftvollen Frau als Kunst-Vermittlerin nicht laut genug loben, die ihre eigene künstlerische Arbeit stets ganz bescheiden und still im Hintergrund beließ. Es ist zu wünschen, dass Elisabeth Broel, die einst aus der Nähe von Aachen nach Köln-Nippes kam, in ihrer uneitlen und uneigennützigen Art nicht vergessen wird. Als besondere Künstlerin und als ein wunderbarer Mensch, was in der Welt der Kunst nicht immer deckungsgleich ist.

jk

Hermann-Josef KASTENHOLZ

Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

☎ (0221) 17 01 86 3

✉ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.

Wir helfen Ihnen, Sie helfen
der Beschäftigungshilfe.

Grünschnitt gefällig?

DE FLO

Gewerk Garten- und Landschaftsbau

Jetzt Grünschnitt Termin vereinbaren.

Telefon 0221 973420

E-Mail deflo@skm-koeln.de

Kein Baufortschritt in der Nordstraße

Seit zwei Jahren ruht der Abriss auf dem Grundstück Nordstraße/Ecke Gustav-Nachtigal-Straße und das Terrain verwahrlost immer mehr. Zwei Investoren planen dort, Wohnungen zu bauen. Ende 2020 wurde ein neuer Bauantrag bei der Stadt eingereicht.

Fotos: Biber Happe

Auf dem 1.400 Quadratmeter großen Grundstück soll „ein Mehrfamilienhaus

wird, konnte die Verwaltung nicht voraussagen.



Der Abriss der alten Gebäude kann nicht fortgesetzt werden, obwohl die noch verbliebenen Mieter im Laufe des vergangenen Jahres ausgezogen sind. Das Amt für Wohnungswesen muss noch einen „Antrag auf Zweckentfremdung von Wohnraum“ stattgeben. Denn auch der Abbruch gilt als Zweckentfremdung und wird nur erlaubt, wenn neuer Wohnraum geschaffen wird und

mit acht Stadthäusern und 16 Eigentumswohnungen in den darüber liegenden Geschossen entstehen, unter dem Gebäude eine Tiefgarage mit 36 Stellplätzen“. So steht es in der Pressemitteilung der Kölner WvM Immobilien- und Projektentwicklungsgesellschaft vom Dezember 2020. WvM ist der neue Partner der Kölner Firma Baucon, die das Grundstück an der Nordstraße/Ecke Gustav-Nachtigal-Straße erworben hatte.

Die ersten Schritte von Baucon zur Neubebauung waren allerdings glücklos, weil Häuser abgerissen wurden, ohne dies



vorab der Bauverwaltung anzuzeigen. Die legte daraufhin die Baustelle still. Im April 2019 wurde ein erster Bauantrag eingereicht, der nicht genehmigungsfähig war, weil sich die Planung nicht in die nähere Umgebung einfügte. 2020 tat sich Baucon mit WvM zusammen und Ende 2020 wurde dem Bauaufsichtsamt eine überarbeitete Planung eingereicht. Wann dieser neue Bauantrag genehmigt

das in zeitlichem Zusammenhang mit der Zweckentfremdung. Zudem darf der Ersatzwohnraum kein Luxus-Wohnraum sein. So schreibt es die städtische Wohnraumschutzsatzung vor. Zwar planen die Investoren an derselben Stelle wieder



neue Wohnungen zu bauen, aber dem Antrag auf Zweckentfremdung kann erst dann stattgegeben werden, wenn das Bauaufsichtsamt das Bauvorhaben für genehmigungsfähig hält. Zurzeit prüft die Verwaltung noch.

Mittlerweile gehört auch die benachbarte Kretzer-Villa zum Bauprojekt. Kurz vor ihrem Tod im Frühjahr 2020 hatte die Besitzerin das Haus an die Investoren verkauft. Das denkmalgeschützte Gebäude, das 1910 erbaut wurde, soll im Zuge der angrenzenden Neubebauung saniert werden.

mac



KIKLASCH

Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Zoogeschäft nach 52 Jahren geschlossen

Vor zwei Jahren konnte Manfred Klütsch noch das 50-jährige Bestehen der Zoohandlung Klütsch feiern. Ende 2021 war Schluss. Der 61-jährige Inhaber hat das Traditionsgeschäft geschlossen. Für den kleinen Zoofachhandel sieht er keine Zukunft mehr.

Foto: Biber Happe

Vor 40 Jahren ist Manfred Klütsch nach einer Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann in das Geschäft seines Vaters Heinz in der Kempener Straße eingestiegen. Neben dem Verkauf von Zubehör für Kleintie-

dem Verkauf von Zubehör, Ställen oder Vogelkäfigen haben wir die arbeitsaufwändige Tierzucht ein Stück weit mitfinanziert“, erklärt Klütsch. „Doch gegen die preisgünstigeren Angebote im Internet kommt

der kleine, stationäre Facheinzelhandel auf Dauer nicht an.“ Zudem werden die Auflagen bei der Tierzucht beispielsweise beim Platzbedarf immer höher. „Irgendwann rechnet sich das dann nicht mehr.“ Für Klütsch war dieser Zeitpunkt Ende 2020 gekommen. „Deshalb war die Schließung des Geschäfts kein starker Einschnitt für mich. Ich wollte sowieso kürzer treten und beobachte die Entwicklung, die ich

auf Dauer nicht weiterbestehen und bei diesen Aussichten finde ich auch keinen Nachfolger.“ Die beiden festangestellten Mitarbeiterinnen, die die lange vorbereiteten Schließungspläne mitgetragen haben, haben bereits neue Anstellungen gefunden und der Auszubildende wird auch seine Lehre abschließen.

Für viele Stammkundinnen und Stammkunden, die in Nippes wohnen, kam die Schließung ihres Zoofachgeschäfts überraschend, denn auch im Lockdown darf der Tierhandel weiter öffnen. „Ganz schließen ging nicht, das haben wir dann schnell gemerkt“, sagt Klütsch. „Jetzt kann per Telefon oder Mail bestellt werden und wir haben montags bis freitags von zehn bis zwölf Uhr geöffnet und an drei Nachmittagen in der Woche.“ Auch die Tierpension bleibt weiterhin bestehen. Dort können Kleintiere in der Urlaubszeit untergebracht werden. Und auch seine Praxis für Tierheilkunde wird Klütsch weiterbetreiben. „Da gibt es eine große Nachfrage. Da arbeite ich allerdings nur mit festen Terminen.“

mac



re und Futtermitteln für Hund, Katze und Kaninchen züchtete Klütsch auch selber Meerschweinchen und Kaninchen. „Mit

überhaupt nicht gut finde, insbesondere beim Verkauf von Kleintieren schon seit Jahren. Wir kleinen Einzelhändler können

Sie probten die Liebe und das Leben

Einen Ensembleroman nennt Autor Christian Knull sein erstes fiktionales Werk mit dem Titel „Wir probten die Liebe“. Das Buch ist im Herbst 2020 im Kuuuk Verlag in Königswinter erschienen und in zwölf Kapiteln kommen zwölf Laienschauspieler zu Wort, die das Drama „Reigen“ von Arthur Schnitzler einstudieren und dabei die Liebe und das Leben ausprobieren.

Foto: Caroline Knull

Zum Inhalt: Regisseur Nico Teichmeister hat für die nächste Aufführung den „Reigen“ von Schnitzler ausgesucht, ein Stück, das bei seiner Uraufführung 1920 in Berlin einen riesengroßen The-



aterskandal hervorrief, weil es die „unerbittliche Mechanik des Beischlafs“ zum Inhalt hat. In zehn Szenen erleben zehn Paare den schnellen, folgenlosen Sex miteinander. Allen Beteiligten ist klar, dass es ein herausforderndes Stück für Laiendarsteller ist, das Mut erfordert, sich gegenüber dem Publikum und seinen Mitspielern zu öffnen. Der Roman macht darüber hinaus deutlich, wie in-

tensiv und voller Anspannung Theaterspiel ist, wenn bei den Proben aus einem zusammengewürfelten Menschenensemble ein Theaterensemble wird. In seinem ersten Roman zeigt Knull (65), der

schon seit vielen Jahren mit seiner Familie in Nippes lebt, seine zwölf Protagonisten auf diesem Weg zum Ensemble, taucht als Ich-Erzähler jeweils in die Psyche seiner Personen ein, beschreibt ihren Umgang mit dem Stück, das Zusammensein mit den Mitspielern vor und nach den Proben und gestaltet daraus selbst ein Drama, das für einen der Mitwirkenden schließlich tödlich endet.

Ein Jahr hat Knull, der in der Vergangenheit Reiseberichte für Tages- und Wochenzeitungen verfasst hat, an seinem Erstling – 182 Seiten – gearbeitet, der auf mehreren Ebenen spielt. „Mich hat gereizt, statt realem Reisebericht mir eine

Geschichte auszudenken, in die Köpfe der erfundenen Personen zu steigen, ihnen Gedanken und Motive mit auf den Weg zu geben.“ Natürlich hat auch diese fiktive Geschichte reale Ursprünge, denn Knull ist selbst seit fast 20 Jahren Mitglied beim Spielbrett, einem Amateurtheater in Poll, das vor zwei Jahren den Reigen von Arthur Schnitzler auf die Bühne brachte. Alle Mitwirkenden haben die Arbeit am Stück allerdings überlebt. Das Buch ist zum Preis von zwölf Euro in jeder Buchhandlung erhältlich.

mac



Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes**Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien**Jetzt: Wilhelmstraße 41-43**

So 11.00 – 13.00 Uhr

Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr

Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung**Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

Bis auf weiteres eingestellt.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)

jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr

Bis auf weiteres eingestellt.

Wilhelmplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

Bis auf weiteres eingestellt.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15

Fr und So 9.30 Uhr, Mi 18.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Merheimer Str.

So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Kunigund, Simon-Meister-Str.

Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr

Heilige Messe

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.

So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10

So 9.30 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes**Kempener Straße 88b****am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital**

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Heilig Geist-Krankenhaus, Köln-Longerich****Graseggerstraße 105**

Mo, Di, Do 19.00 – 24.00 Uhr

Mi, Fr 13.00 – 24.00 Uhr

Sa, So und Feiertage 07.00 – 24.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229-5430
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärztliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksjugendamt Nippes	221 - 959 99
Seniorenvertretung Nippes	221 - 954 99
Taxiruf Zentrale	28 82
Taxi 17	17 00 00
Taxistand Kempener Straße	73 73 79
Taxistand Neusser Straße/Gürtel	740 74 74

Nippes digital

https://nippeserleben.org

Seniorentreff

Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Offener Treff

Montags und freitags 13.00 – 17.00 Uhr

Alle 14 Tage mittwochs, gerade Kalenderwoche

Bingo

Freitags 16.00 Uhr

Gedächtnistraining

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr + 14.00 – 15.30 Uhr

Morgengymnastik

Dienstags 9.00 Uhr + 10.30 Uhr + 11.30 Uhr

Abendgymnastik

Montags 18.00 – 19.00 Uhr

Englisch

Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr

Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 11.15 – 12.30 Uhr

Französisch

Donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

Skatgruppe

Montags und donnerstags 13.00 – 17.30 Uhr

Singkreis

Montags 10.30 – 12.00 Uhr

Folkloretanz

Montags 14.00 – 15.30 Uhr

Reparatur-Selbsthilfe**Nachbarschaftswerkstatt – Auf dem Stahlhof 7**

Freitags 16.00 – 19.00 Uhr

Reparatur-Café – Seniorenzentrum Riehl**Boltensternstr. 116**

Jeden Montag 10.00 – 12.00 Uhr

Jeden 3. Montag 14.00 – 16.00 Uhr

Nippes-Magazin digital**Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital**Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
 Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Steffi Machnik und Biber Happe

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Miranda Hattenberger (mih)

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60

redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

inpuncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,

www.inpuncto-asmuth.de

Fotonachweis:

Aachener SWG, Adobe Stock, AfD Köln, Atelier Ralf Bauer, Conaction e.V., Johannes Haas, Biber Happe, hmp Architekten, Jürgen Kisters, Caroline Knull, KVB Christoph Seelbach, Land NRW (2020) tim-online.nrw.de – Lizenz dl-de-zero-2-o, Steffi Machnik, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, Thomas Pawils, Physiotherapie Lösel, St. Vinzenz-Hospital, Stadt Köln, Karl Wette, Wikipedia Chris06 CC BY-SA 4.0

Gültige Anzeigenpreisliste:

Mediadaten 2020/2021

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 2/2021: 04.05.2021

Erscheinungstermin: 01.06.2021

Empfehlungen **Nippes-Magazin**

Thilo Wydra

Eine Liebe in Paris – Romy & Alain

Heyne, 22,00 €



Sie fasziniert bis heute – Romy Schneider, die deutsch-französische Filmschauspielerinnen der 1960er bis 80er Jahre. Sie starb 1982 im Alter von 43 Jahren, und es gibt zahlreiche Bücher über ihre

erfolgreiche Karriere und ihr privates Leben zwischen den Filmen. Der Autor und Filmfreund Thilo Wydra erzählt die teils tragische Lebensgeschichte mit Blick auf ihre Beziehung zu der französischen Schauspielerlegende Alain Delon, mit dem sie fünf Jahre, von 1958 bis 1963, zusammen war. Entstanden ist ein gut lesbares Buch, das diese besondere Schauspielerin noch einmal lebendig werden lässt, das pulsierende Paris in den 1950er Jahren beschreibt und die Filmkunst in Frankreich und Italien in den 1970er Jahren.

Tilman Röhrig

Und morgen eine neue Welt

Pendo, 20,00 €



Seine Schreiblust ist ungebrochen. 2019 hat der erfolgreiche Autor, der in Hürth lebt, einen Roman über Friedrich Engels veröffentlicht, der vor 200 Jahren, im November 1820 geboren wurde. Das

Buch umfasst die entscheidenden sechs Jahre von 1845 bis 1851 im Leben des Kaufmanns, Journalisten und Politikers Engels, der zusammen mit Karl Marx in dieser Zeit das Kommunistische Manifest veröffentlicht. Doch natürlich ist nicht nur das politische Leben der beiden Freunde und Weggefährten in Brüssel, Paris und London Thema, sondern auch ihr privates Leben zwischen Geldnot, Revolution und Misserfolgen. Auf 500 Seiten beschreibt Röhrig in geschliffener Sprache ein unruhiges Leben in einem brodelnden Europa.

Heinrich Bischoff

Möwchen

Cmz-Verlag, 12,95 €



Es ist der dritte Kriminalroman von Heinrich Bischoff aus Nippes, der sich nach dem Ende seines Berufslebens dieser Passion widmet. Diesmal schickt er seine Hauptperson Dr. Rainer See-

ger aus Köln nach Norddeutschland. In Dedersen ist der Anwalt aufgewachsen und kehrt zu einem Klassentreffen in seine alte Heimat zurück. Zwei ungeklärte Fälle beschäftigen seinen alten Schulfreund, der Polizist im Dorf war. Bischoff nutzt den Abend mit den ehemaligen Schulkameraden und das Dorf als Kulisse, um die gesellschaftlichen Verhältnisse der vergangenen fünf Jahrzehnte Revue passieren zu lassen. Diese Strukturen trugen dazu bei, Verbrechen zu vertuschen, die erst nach Jahrzehnten ans Licht kamen und dennoch ungesühnt blieben.



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

**Gemeinsam erlebte Momente
machen die Zeit der Trauer
zur Zeit der Erinnerung.**

Wir helfen, wenn Sie uns brauchen.

0221 – 977 588 26
0221 – 761190

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de



Kann man regional und digital sein?

Sparkassenkunde: Stefan Lehmann & Sparkassenkundin: Teresa Buntić



Ja klar!

Mit unserem innovativen BusinessCenter mit persönlicher Beratung für schnelle und einfache Lösungen sind wir in Köln und Bonn auf kurzen Wegen erreichbar – und mit dem Finanzkonzept 2.0 haben wir unser Beratungsangebot weiter ausgebaut.

Persönlich. Digital. Direkt.

sparkasse-koelnbonn.de/businesscenter



 **Sparkasse
KölnBonn**